



Jahresrückblick 2003

10.03.2003

Mäßiger Auftritt nach Winterpause

Bezirksliga: TuS Willebadessen - TuS Erkeln 0:0

Willebadessen (sef). Dieser Zähler kann ein Anfang sein. 0:0 trennte sich der abstiegsgefährdete TuS 1910 Willebadessen am gestrigen Sonntag im Bezirksliga-Derby vom Aufstiegs kandidaten TuS Erkeln. Diesen nicht zu erwartenden Punktgewinn sicherte sich die Thurau-Elf vor allem über ihren kämpferischen Einsatz und die hohe Laufbereitschaft. Mit der gestern gezeigten Leistung brauchen Michael Wollitz und seine Mannen vom TuS Erkeln nicht in Richtung Landesliga-Aufstieg zu schießen, waren sich die Beobachter der wenig berauschenden Partie einig. Die Gäste hatten mehr Torchancen, das Remis ist aber ein gerechtes Ergebnis.

Bereits vor dem Anpfiff hatten sich Jörn Waltemate und Thomas Gell fleißig auf dem Willebadessener Geläuf eingesetzt. Da Platzwart Heinz Gell die Grippe hat, streuten sein Sohn sowie Mannschaftskamerad und Toptorjäger Waltemate die Linien ab.

Allen 22 Akteuren war die lange Punktspielpause anzumerken. Viele Fehlpässe, Stockfehler und unnötige Fouls - kurzum von Konzentrationsmängeln war das hauptsächliche Spielgeschehen der ersten 45 Minuten geprägt. Einziger Lichtblick in der grauen Tristesse war die 22. Minute. Nach einem Stellungsfehler in der Willebadessener Abwehr stand Christoph Hartmann frei vor TuS-Schlussmann Reiner Diekmann. Dem Offensiv-Akteur der Gäste gelang es wohl, das runde Leder am routinierten TuS-Rückhalt vorbei zu schieben, doch mit dem »rettenden« Bein von Klaus Genau hatte Christoph Hartmann nicht gerechnet. Er wollte schon zum Jubeln abdrehen, musste dann aber sehen, wie der schnelle Mittelfeldakteur auf der Linie klärte.



Gute Haltungsnoten gab es nicht in dieser Szene: Klaus Genau vom TuS Willebadessen und Peter Iwaniuk vom TuS Erkeln verpassen nach einem Eckball das runde Spielgerät. In der Bildmitte geht Mirko Jochheim in Lauerstellung, während Erkels Abwehrchef Michael Wollitz vergeblich hochsteigt. Der TuS Willebadessen und der TuS Erkeln trennten sich am gestrigen Sonntag vor gut 100 Zuschauern 0:0. Foto: Sebastian Fissler

Nach dem Seitenwechsel setzte sich das gewohnte Bild der ersten 45 Minuten fort. Bei keiner der beiden Teams blieb der Ball länger als über drei Stationen in den eigenen Reihen. Torraumszenen waren ebenso Mangelware. »An der Würstchenbude herrscht mehr Betrieb, als vor den Toren von Thomas Rüter und seinem Gegenüber Reiner Diekmann«, befand ein Beobachter. Eine Ausnahme war die 60. Spielminute.

Auf Flanke von Andre Riemer kam Boris Hartmann frei zum Kopfball. Keeper Diekmann vertraute auf seine Routine und ging nicht zum Ball. Der Mann zwischen den Pfosten hatte sich fast verschätzt. Glück für den »Oldie«: In dieser Situation rettete die Querlatte für ihn. Eine bessere Figur machte die Nummer eins in der 81. Minute.

Da lenkte er einen Rampe-Kopfball aus kurzer Distanz gekonnt über das Aluminium. Die einzige Einschussmöglichkeit für die Gastgeber hatte Mirko Jochheim nach 86 Zeigerumdrehungen mit einer artistischen Einlage. Per Fallrückzieher knallte er das »Leder« aus elf Metern auf den Kasten von Thomas Rüter, der aber per Faustabwehr klären konnte.

Nach dem Schlusspfeiff herrschte in beiden Lagern Einigkeit: »Unsere Plätze waren vereist und von sieben Wochen Lauftraining bekommt man nur Kondition, aber noch kein Gefühl für das Leder«, lautete der Tenor. Die Mannen von Dieter Thureau waren mit ihren Kräften am Ende.

Gleich fünf Spielunterbrechungen gingen auf das Konto von Muskelkrämpfen in den Waden der Willebadessener Akteure. »Wir wollten unbedingt einen Zähler. Da haben die Jungs wirklich bis zum Umfallen gekämpft«, freute sich der neue Coach im Gespräch mit dem WB über seinen gelungenen Einstand beim TuS Willebadessen und ergänzte: »Wir steigen nicht ab!«, Erkelns Spielertrainer Michael Wollitz fehlten nach dem Spiel die Worte, doch Betreuer Uwe Bakies traf den Nagel auf den Kopf: »Mit Fußball hatte das heute nicht viel zu tun. Keine Mannschaft hätte einen Sieg verdient gehabt.«

TuS Willebadessen: Diekmann, Kanitz, Liethen, N.Überdick (81.Schieberle), Jochheim, Füller (64.Gell), Genau, Lüke, M.Hilkenbach, Waltemate, Demir (74.Sasse)

TuS Erkel: Rüter, Wollitz, Schmitz, Iwaniuk, Lerche, Beineke (78.Demircan), Ch.Hartmann, B.Hartmann (62.Rampe), Wagiel, Sener, Riemer

17.03.2003

Wer soll die Tore schiessen?

Bezirksliga: SV Dringenberg - TuS Erkeln 1:0 (1:0)

von Sebastian Fisseler (Text und Foto)

Dringenberg (sef). »90 Minuten gekämpft und den Vorsprung bis zum Schlusspfeiff gehalten.« So könnte die gestrige Bezirksliga-Partie des SV Dringenberg gegen den TuS Erkeln aus Sicht der Gastgeber zusammengefasst werden. Bekim Dvorani brachte die Sarrazin-Elf bereits nach 168 Sekunden in Führung. Erheblichen Anteil am Sieg der Hausherren hatte Routinier Ludger Pape, der den verletzten Axel Kratochwil zwischen den Pfosten ersetzte.

Dringenbergs Stammkeeper Axel Kratochwil, der der Burg-Elf schon manchen Zähler festgehalten hat, wird auf unbestimmte Zeit nicht spielen können. »Axel hat sich Donnerstag in einem Trainingsspiel verletzt. Der erste Verdacht lautet auf Innenbandriss im Knie«, so Burkhard Sarrazin.

Das WB wünscht gute Besserung!

Erste Chance, erster Treffer nach diesem Motto verfuhr Christian Hoppe und Bekim Dvorani nach drei Minuten. Der junge Mittelfeldregisseur Hoppe knöpfte seinem Gegenspieler auf der Torauslinie das Leder ab, tanzte drei Erkelner Defensiv-Akteure aus und bewies Übersicht, indem er auf den freistehenden Bekim Dvorani quer legte. Der hoch aufgeschossene Angreifer vollendete diesen schönen Spielzug problemlos zum 1:0. Zum Punktegaranten für den SVD entwickelte sich Ludger Pape. Nach elf Minuten musste er erstmals sein Können unter Beweis stellen, als er vor Erdogan Acar klärte. Der Routinier zwischen den Pfosten hatte eigentlich im Sommer die Schuhe an den sprichwörtlichen Nagel gehängt, doch da Ersatz-Keeper Karsten Schäfer ebenfalls verletzt ist, feierte Pape sein »Comeback«.

Nach 18 Minuten war jedoch auch er ohne Chance, als Erdogan Acar per Fallrückzieher das runde Spielgerät in die Maschen beförderte. Doch Schiri Kochsieg hatte auf gefährliches Spiel des TuS-Akteures erkannt.

Vor dem Pausenpfeiff hatten die Gäste drei gute Möglichkeiten, um auszugleichen, doch Pape, einmal unter Zuhilfenahme des Aluminiums, vereitelte sie allesamt. Mit dem Pausenpfeiff vergab Bekim Dvorani eine Großchance zum 2:0. Aus zwei Metern setzte er einen Kopfball über das Gehäuse.



Eingeklemmter Ball: Dringenbergs Mittelfeldakteur Werner Müller stoppt ungewollt diesen Schussversuch von Detlef Bannenberg. Der SV Dringenberg behielt gestern glücklich mit 1:0 gegen den TuS Erkel die Oberhand.

Ab der 58. Minute kämpften nur noch zehn Dringenberger für den Sieg. Markus Hentschel sah nach gefährlichem Spiel die Ampelkarte. Die Gäste drängten in den letzten 30 Minuten auf den Ausgleich, ohne jedoch den überragenden Ludger Pape zu überwinden. »Er hat uns drei Punkte gerettet«, lobte SVD-Coach Burkhard Sarrazin.

Enttäuschung herrschte dagegen bei seinem Gegenüber Michael Wollitz. »Ich weiß bald nicht mehr, wer bei uns noch Tore schießen soll. Wir haben Chancen und treffen einfach nicht«, stellte der Spielertrainer des TuS Erkeln resignierend fest.

SV Dringenberg: Pape, H.Auge, Biermann, Hentschel, Müller, C.Hake, Pelliciotta, Heinemann, D.Bannenbergl (88.Wileschek), Hoppe, Dvorani (90.Majic)

TuS Erkeln: Rüter, Wollitz, Schmitz (65.Lerche), Iwaniuk, Cetinkaya (63.Gehle), M.Beineke, Riemer, Wagiel, Hartmann, Acar, Sener

31.03.2003

Gerechtes Remis

Bezirksliga: Warburg 08 - TuS Erkeln 1:1 (0:1)

Warburg (sef). Einigkeit herrschte in der Partie der Warburger Sportfreunde 08 gegen den TuS Erkeln nicht nur bei den geschossenen Toren, sondern auch beim Fazit der beiden Spielertrainer nach dem 1:1-Remis. Sowohl Jürgen Voss als auch sein Erkelder Gegenüber Michael Wollitz sprachen von einem gerechten Remis. Die Gäste waren nach 15 Minuten durch Bayram Sener in Führung gegangen, doch Warburgs Youngster Matthias Schirbel konnte in der 47.Minute ausgleichen.

Die Gäste aus Erkeln waren in der Anfangsviertelstunde die spielbestimmende Mannschaft und gingen dementsprechend verdient in Führung. Bayram Sener nutzte nach 15 Zeigerumdrehungen eine Schussmöglichkeit aus 16 Metern zur verdienten 1:0 Führung. Einziger Kritikpunkt am Spiel der Gäste in Durchgang eins war die schlechte Chancenauswertung. Gleich zwei Großchancen vergab dabei Spielertrainer Michael Wollitz.

»Ich als erfahrener Hase muß mindestens eine davon nutzen und dann gewinnen wir hier vielleicht sogar«, ärgerte sich der Routinier nach der Partie.

Die Halbzeitansprache von Jürgen Voss trug zwei Minuten nach dem Seitenwechsel erste Früchte. Matthias Schirbel gewann einen Zweikampf gegen Michael Wollitz und spielte gekonnt Jörg Pommerenke frei. Dieser bewies seinerseits Übersicht und ließ Ralf Schmitz ins Leere grätschen. Die Flanke von Pommerenke verwandelte Matthias Schirbel per Kopf zum 1:1.



Matthias Schirbel (rechts) auf dem Weg zum Erkelner Tor: | Erkeln (hier: André Riemer) den 1:1-Ausgleich in der 47. Minute. Der Youngster erzielte gestern im Derby gegen den TuS | Foto: Sebastian Fisseler

Nach dem Ausgleichstreffer ließ der Druck der Sportfreunde nach, wodurch sich weitere Chancen (63.Sener-Schuss/66.Hartmann Kopfball) für den TuS ergaben, die Steven Lippert alle zunichte machte.

Ein großes Raunen ging bei einer Rettungstat von Radoslaw Wagiel nach 52 Minuten durch das Rund des Hüffertstadions. Mit seiner verunglückten Fußabwehr verfehlte der Defensivakteur das eigene Gehäuse nur um 20 Zentimeter. Weitere Großchancen der Gastgeber waren in Durchgang zwei dann nicht mehr zu verzeichnen.

»Langsam gehen mir wirklich die letzten Leute aus. Bei welchem anderen Verein muss sonst schon der Ersatzkeeper als Feldspieler aushelfen«, spielte Michael Wollitz auf den eingewechselten Namik Acar an. Warburgs Jürgen Voss zeigte sich zufrieden: »Wir haben es geschafft, weiter vor Erkeln zu bleiben.«

Warburg 08: Lippert, C.Arendes, T.Arendes (46.Arend), Klein, Flore, Voss, Schirbel (84.Becker), Waldeier, Pommerenke (84.Borisov), Manske, Brechtken

TuS Erkeln: Rüter, Schmitz, Iwaniuk, Wagiel, Wollitz, Beineke (73.Demircan), Steiner (30.Cetinkaya), Riemer, Hartmann, Sener, Gehle (80.Namik Acar)

Tor für Erkeln: Bayram Sener

07.04.2003

Formkurve zeigt nach oben

Bezirksliga: TuS Erkeln bezwingt den TBV Lemgo mit 4:0-Toren

Erkeln (fen). Nach Wochen der Erfolglosigkeit zu Beginn der Rückrunde zeigt das

Formbarometer in Erkeln endlich wieder steil nach oben. Gegen den TBV Lemgo zelebrierten die Nethedörfler ein regelrechtes Fußballfest und schickten die Lipper mit einem glatten 4:0-Erfolg wieder auf die Heimreise. Perfekt vorgetragene Angriffe und tolle Kombinationen ließen das Erkelner Fußballherz insbesondere in der ersten Halbzeit wieder höher schlagen. »Das waren traumhafte 45 Minuten«, lobte Spielertrainer Micky Wollitz seine Mannen.

Bereits nach zwei Minuten durften die Grün-Weißen das erste Mal jubeln. Spielertrainer Wollitz nahm das Heft selbst in die Hand und verwandelte 22-Meter-Freistoß direkt in die gegnerischen Netzmaschen. Auch am zweiten TuS-Treffer war der Spielertrainer in der Doppelfunktion des Liberos und des Spielmachers maßgebend beteiligt. Mit einem 30-Meter-Pass schickte der Ex-Profi Youngster Franziskus Gehle auf die Reise, der mit seinem ersten Saisontor auf 2:0 erhöhte. Ein besonderes Erfolgserlebnis für Gehle, der nach langer Verletzungspause erst sein viertes Spiel im Trikot der Erkelner bestritt.

Auch in der Folgezeit sollte es munter weitergehen. Nach Traumpass von Verteidiger Ralf Schmitz zog Mittelfeldmotor Bayram Sener aus 20 Metern mustergültig ab und ließ dem Gäste-Keeper nicht den Hauch einer Chance. Den letzten Treffer erzielte Boris Hartmann kurz vor der Halbzeitpause. Vier Chancen, vier Treffer, wann konnte der TuS zuletzt auf eine so optimale Chancenauswertung zurückblicken. Selbst eingefleischte Fans dürften bei dieser Frage stark ins Grübeln kommen und auf Anhieb wohl keine Antwort parat haben.



Wie immer kann hier Micky Wollitz sicher klären. Der TuS-Spielertrainer hatte maßgeblichen Anteil am 4:0-Erfolg des TuS Erkeln. Foto: Marco Fenske

Trotz der motivierenden Halbzeitansprache von Micky Wollitz (»wir müssen weiter Druck machen«) schaltete der TuS im zweiten Durchgang einen Gang zurück. Zu sehr war den noch 13 gesunden Akteuren die vergangene englische Woche an die Substanz

gegangen.

Die Defensivabteilung der Nethedörfler agierte konzentriert weiter und ließ in der gesamten Begegnung nicht eine einzige Torchance zu, sodass das Endresultat vollends in Ordnung ging.

»Wir hatten den Gegner über 90 Minuten gut im Griff«, freute sich Wollitz nach der Partie.

Doch wie soll es nun weitergehen? Mit Erdogan Acar, Metin Cimen, Hans-Jörg Koch, Falk Schimmelfeder, Darius Steiner fehlen den Nethedörflern zahlreiche gestandene Akteure, die auch in absehbarer Zeit wohl noch nicht wieder ins Spielgeschehen eingreifen können.

»Wir müssen die bevorstehenden englischen Wochen bis Ostern bestehen«, blickt Wollitz auf zahlreiche schwere Spiele. Am Mittwoch muss der TuS gegen Beverungen antreten, um nur vier Tage später bei TIG Brakel zu gastieren. Sollte Erkeln aus den beiden Derbys die Maximalausbeute von sechs Punkten holen, wäre zumindest theoretisch der Sprung nach ganz oben noch machbar. Doch auch Wollitz weiß: »Das wird aufgrund der vielen Verletzten schwierig, wir spielen derzeit am Limit.« Bleibt abzuwarten, ob die Formkurve weiter steil nach oben zeigt.

TuS Erkeln: Rüter, Schmitz, Beineke, Weigel, Wollitz, Iwaniuk, Riemer, Steiner (25.Cetinkaya), Hartmann, Gehle (63.Kurt), Sener

Torschützen: Micky Wollitz, Franziskus Gehle, Bayram Sener, Boris Hartmann

14.04.2003

Wollitz als Goalgetter

Bezirksliga: TIG Brakel - TuS Erkeln 0:2 (0:0)

Istrup (fen). Bei TIG Brakel wird man sich in den kommenden Tagen oft an vergangene Zeiten erinnern: Mit der gestrigen 0:2-Niederlage gegen den Nachbarn aus Erkeln ist ein weiterer Schritt in Richtung A-Liga getan. Neben dem sportlichen Misserfolg kam es sogar noch schlimmer. Die beiden TIG-Spieler Gülünay und Acar gerieten stark aneinander und schlugen sich auf dem Spielfeld.

Die Begegnung war längst entschieden, das Spiel bereits verloren. Da gerieten Yakup Gülünay und Fatih Acar zunächst verbal aneinander. Ein Wortgefecht, das sich immer weiter zuspitzte und abschließend in Handgreiflichkeiten mündete. Acar und Gülünay ließen auf dem Platz die Muskeln spielen - ein Spiegelbild der Stimmung in der Mannschaft. Erschreckend auch, dass die übrigen Mitspieler keineswegs den Streit schlichten wollten, sondern teilweise noch anheizten. Acar konnte nach der Eskalation mit dem roten Karton vorzeitig den Platz verlassen. Wie soll es nun weitergehen?

Der Abstand ans rettende Ufer wird beständig größer, so dass TIG wohl schon zu diesem Zeitpunkt für die A-Liga planen kann. »Das alles ist ganz schlimm, aber was sollen wir machen«, herrscht nicht nur beim zweiten Vorsitzenden Dogan Atalcan absolute Rat- und Fassungslosigkeit. Ob Saban Cet bis zum Saisonende seinen Trainerposten ausführen wird, bleibt weiter fraglich, hatte Cet doch schon vor wenigen Wochen einmal kurzzeitig das Handtuch geworfen. Bei TIG gibt es in den kommenden Tagen und Wochen mächtig Diskussionsbedarf.



Marc Beineke auf dem Weg nach vorn. Hier lässt er (links) stehen. Erkeln entschied das Brakeler Ortsderby
 Yakub Güllünay (rechts) und TIG Spielertrainer Saban Cet gegen TIG für sich
 Foto: Marco Fenske

Nach einer torlosen ersten Halbzeit drehten die Gäste nach dem Seitenwechsel noch einmal auf und gingen nach zahlreich ausgelassenen Torchancen verdient mit 1:0 in Führung. Spielertrainer Micky Wollitz nahm das Heft selbst in die Hand und war per Heber erfolgreich - doch anstatt eines Jubelschreis folgte die stille Genugtuung des in den vergangenen Wochen in die Kritik geratenen Ex-Profis. Auch den zweiten Treffer markierte Wollitz, der Keeper Dülgeroglu zum zweiten Mal mit einem Heber überwand. »Das Spiel hätte auch 8:3 ausgehen können«, so Wollitz über vergebene Chancen. Zur Zeit sind die Nethedörfler nur noch einen Zähler vom zweiten Platz entfernt.

Geht da vielleicht noch etwas? »Nein, das glaube ich nicht. Die letzten Spiele sind uns sehr an die Substanz gegangen, unsere Kraft ist fast am Ende«, erklärt Wollitz.

TIG Brakel: Dülgeroglu, Bayer, Atay, Okur, Gökce, Yalcin, Keles, Güllünay, Cet, Akbayrak, Durmaz

TuS Erkeln: Rüter, Wollitz, Wagiel, Schmitz, Iwaniuk, Beineke, Riemer, Chr.Hartmann (75.Steiner), B.Hartmann (86.Cetinkaya), Sener, Gehle (45.Schimmelfeder)

Torschütze: Micky Wollitz(2)

28.04.2003

Wollitz-Elf träumt vom Aufstieg

Bezirksliga: TuS Erkeln - SuS Lage 2:0 (0:0)

Erkeln (fen). Rollt da etwa doch ein Aufstiegszug mitten durch Erkeln? Die Frage müssen sich jetzt Verantwortliche und Spieler aufs Neue stellen. Nach einem 2:0-Erfolg über den Noch-Tabellenzweiten SuS Lage ist der Wollitz-Express nun wieder heißester

Anwärter auf den zweiten Platz, der gleichzeitig das Ticket für die Relegationsspiele zur Landesliga bedeutet. Die Chancen sind nach diesem wichtigen Erfolg jedenfalls erheblich angestiegen.

Zwar haben die Grün-Weißen noch einen Zähler Rückstand auf die gestern besiegten Lipper, jedoch auch noch ein Nachholspiel in der Hinterhand. »Wenn wir unser Nachholspiel gewinnen, wollen wir den zweiten Platz bis zum Schluss behaupten«, so TuS-Coach Micky Wollitz. Nach zahlreichen Wochen des Tiefstapelns sind die Ziele nun eindeutig definiert. »Großes Lob an die Mannschaft, wir haben uns enorm gesteigert«, so das Urteil des Ex-Profis.



Hier behauptete sich der Lagenser Akteur (vorn) gegen seinen Erkelder Gegenspieler. Am Ende gewann der TuS Erkeln verdient und sicherte sich drei wichtige Punkte. Foto: Marco Fenske

Der TuS legte zu Beginn des Spiels gleich los wie Feuerwehr, zeigte den Gästen von Anfang an wer Herr im Haus ist. Nachdem Christoph Hartmann nach Wollitz-Freistoß per Kopf knapp scheiterte (erste Minute), hatte auch Falk Schimmelfeder die Führung bereits in den Anfangsminuten auf dem Fuss (3.): Nach sehenswerter Einzelleistung von Boris Hartmann tauchte »Falkone«, wie ihn seine Mitspieler nennen, alleine vor SuS-Keeper Celso De Sousa auf, schloss jedoch viel zu ungenau ab. Gäste-Trainer Norbert Döhlitzsch sollte sich von nun an die restliche Zeit seinen ganzen Frust von der Seele schreien. Nur haderte er viel zu oft mit dem Schiedsrichter anstatt sich mit seiner äußerst schwach agierenden Mannschaft zu beschäftigen und den Fehler dort zu suchen.

Nach 21 Minuten dann die nächste Riesenchance für den TuS: Peter Iwaniuk kommt aus zehn Metern völlig frei zum Schuss, verfehlt das Gehäuse nur denkbar knapp. »Wir hatten ganz schön viel Glück«, erkannte auch Gäste-Libero Markus Frey kurz nach dem Seitenwechsel. Dies sollte sich in den zweiten 45 Minuten jedoch grundlegend ändern. Vier Minuten nach Wiederanpiff lief Bayram Sener der SuS-Abwehr auf und davon und zog aus 22 Metern blitzsauber ab. Der angeschlagene De Sousa zeigte bei

diesem Kunstschuss keine Reaktion. Es ging munter weiter, Erkeln stand jetzt tiefer und erarbeitete sich einige aussichtsreiche Kontermöglichkeiten. Schon in der 64. Minute hätten Sener und Schimmelfeder alles klar machen müssen, nutzten jedoch ihr Überzahlspiel nicht konsequent genug aus. In der 74. Minute war es dann soweit: Eine sehenswerte Einzelleistung krönte Bayram Sener mit seinem zweiten Treffer und sorgte für die vorzeitige Entscheidung des Spitzenspiels. Zwar musste TuS-Keeper Thomas Rüter in der Folgezeit noch zweimal parieren, den Sieg ließen sich die Nethedörfler jedoch nicht mehr nehmen.

TuS Erkeln: Rüter, Schmitz, Riemer, Wagiel, Wollitz, Beineke, Iwaniuk, Schimmelfeder (69. Gehle), B. Hartmann, Sener, Chr. Hartmann (53. Steiner)

Torschütze: Bayram Sener(2)

02.05.2003

Jetzt auf Relegationsplatz

Nethedörfler erobern Relegationsplatz

Nachholspiel Fußball-Bezirksliga: TuS Erkeln - TSV Detmold 4:0 (2:0)

Erkeln (bez). Der TuS Erkeln setzt seinen Höhenflug in der Bezirksliga fort. Am »Tag der Arbeit« reichte eine durchschnittliche Leistung, um den abstiegsbedrohten TSV Detmold mit 4:0 auf Distanz zu halten. Damit rückten die Nethedörfler auf den wichtigen zweiten Rang vor, der nach Abschluss der Saison zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechtigt. Spielertrainer Michael Wollitz war nach dem Spiel trotzdem unzufrieden: »Gegen einen schwachen Gegner haben wir fußballerisch nicht überzeugt.«

Die Gastgeber nahmen von Beginn an das Heft in die Hand. Schon in der Anfangsphase der ausgesprochen fairen Partie legte der TuS Erkeln ein hohes Tempo vor. Falk Schimmelfeder und Boris Hartmann boten sich schon in den Anfangsminuten gute Möglichkeiten. Nach 12 Minuten war es soweit. Nach einem Eckball von Boris Hartmann verwandelte Michael Wollitz völlig frei stehend aus acht Metern zur 1:0-Führung.

In der Folgezeit vernachlässigte der TuS Erkeln die Deckungsarbeit. »Wir standen viel zu weit vom Gegner weg. So mussten wir immer viel laufen«, analysierte Wollitz später. Der Spielertrainer selbst klärte bei einem Schuss von Irek Gregor auf der Torlinie und verhinderte somit den Ausgleich.

In der 22. Minute wurde Falk Schimmelfeder im Strafraum frei gespielt. Sein Schuss wie auch der Nachschuss von Boris Hartmann prallten von der Hintermannschaft des TSV Detmold ab. Christoph Hartmann fasste sich ein Herz und verwandelte den Abpraller eiskalt zur 2:0-Führung.



Erkelner Übermacht: Im Nachholspiel hatte der TSV Detmold nicht viel zu melden. Erkeln sicherte sich mit dem 4:0-Erfolg drei Punkte für einen Spitzenplatz in der Liga.
Foto: Bernhard Zosel

Unmittelbar nach Wiederanpfeiff fiel die Entscheidung. Boris Hartmann setzte zu einem herrlichen Alleingang über das halbe Feld an und schloss mit einem überlegten Schuss ins lange Eck zum 3:0 ab. Trotz der klaren Führung schlichen sich Nachlässigkeiten in der TuS-Hintermannschaft ein. Gästestürmer Gregor Irek boten sich nach einem schönen Alleingang (55.) und mit einem Kopfball (60.) gute Möglichkeiten zu Anschlusstreffern.

Nach 70 Minuten stellte Bayram Sener mit einer schönen Einzelleistung den 4:0-Endstand her. Und sieben Minuten später zwang der eingewechselte Demircan Kurt Gästeker Ralf Wieners zu einer Glanzparade. Letztlich blieb es beim klaren 4:0-Sieg des TuS Erkeln. Michael Wollitz hatte seine Gedanken ohnehin schon beim Spitzenspiel gegen Nieheim am Sonntag: »Wir müssen uns gewaltig steigern. Sonst haben wir gegen Nieheim keine Chance.«

TuS Erkeln: Rüter, Schmitz, Riemer, Wagiel, Wollitz (75.Kurt), Beineke, Iwaniuk, Schimmelfeder, B.Hartmann (60.Gehle), Sener, Chr.Hartmann (70.Steiner)

Torschützen: Micky Wollitz, Christoph Hartmann, Boris Hartmann, Bayram Sener

05.05.2003

Nieheim klar besiegt

Bezirksligaspieltage FC Nieheim - TuS Erkeln 0:4 (0:1)

von Michael Stecker (Text und Foto)

Nieheim (WB). Besser konnten die Rahmenbedingungen am Nieheimer Sportplatz kaum sein. Etwa 400 Zuschauer wollten die Spitzenbegegnung der Bezirksliga Nieheim gegen

Erkeln sehen. Am Ende jubelten nur die Gäste. Vielleicht um ein Tor zu hoch aber völlig verdient siegte die Wollitz-Elf mit 4:0 und bestimmte über weite Strecken das Spielgeschehen. Mit dem Sieg beim Spitzenreiter bleibt der TuS Erkeln die Mannschaft der Stunde und wartet nur auf weitere Patzer des Tabellenführers. Das beruhigende Punktepolder der Weberstädter ist auf fünf Punkte geschrumpft.

Die Gäste hatten sich gut auf den Gegner eingestellt. Von Beginn an ließen sie den FC-Spielern kaum Raum zur Entfaltung, störten früh und setzten den Gegner unter Druck. So auch in der 22. Minute. Jens Kaiser spielte den Ball völlig unbedrängt in den Lauf von TuS-Stürmer Falk Schimmelfeder, der allein auf FC-Keeper Gabriel Thiel zulief. Thiel konnte in dieser Situation noch einmal retten. Sechs Minuten später zappelte dann der Ball im Netz. Thiel und Andre Thiemann waren sich nicht einig und ließen Falk Schimmelfeder einfach laufen. Seinen Querpass nutzte Boris Hartmann zum Führungstreffer für die Gäste. Nieheim wehrte sich und drängte auf den Ausgleich, kam zu noch zu zwei Chancen. Nach einer Ecke unterschätzte TuS-Keeper Thomas Rütter den Ball und Andre Thiemann köpfte knapp drüber.

Goalgetter Jens Rössing, der gestern in Ralf Schmitz seinen Meister fand, traf in der 38. Minute nach einer Flanke von Jens Kaiser nur das Außennetz. Bis zum Seitenwechsel schaltete Erkeln einen Gang zurück und nahm den Vorsprung mit in die Kabine.



In Spitzenspiel musste der FC Nieheim/Holzhausen die bittere Niederlage einstecken. Zu selten scheitert Daniel Chust an TuS-Keeper Thomas Rütter.

Nach der Pause warteten die Zuschauer vergeblich auf einen Sturmangriff der Gastgeber. Erkeln machte weiterhin geschickt die Räume zu und erspielte sich Chance um Chance. In der 49. Minute hatte TuS-Stürmer Bayram Sener alle Zeit der Welt im gegnerischen Strafraum den Ball anzunehmen, scheiterte aber mit seinem Schuss an Thiels Fuß.

Nieheim/Holzhausen agierte danach etwas offensiver und war so anfällig für Konter. Peter Iwaniuk traf in der 54. Minute nur das Außennetz. Michael Wollitz wollte sich nicht mit dem knappen Vorsprung zufrieden geben und brachte mit Franziskus Gehle, Hans-Jörg Koch und Christoph Hartmann gleich drei frische Leute und bewies damit ein goldenes Händchen.

Christoph Hartmann sorgte in der 76. Minute für die Vorentscheidung. Seinen Schuss aus spitzem Winkel fälschte FC-Spieler Daniel Chust unglücklich ab und es stand 2:0 für die Gäste. Der Spitzenreiter wehrte sich nur sporadisch und konnte die drohende Niederlage nicht mehr abwenden. Franziskus Gehle (82.) und Bayram Sener (90.), den die FC-Abwehr nie richtig in den Griff bekam, machten den Sieg perfekt.

Jürgen Schwarze, der seit Amtsantritt seine erste Niederlage hinnehmen musste, wirkte trotzdem gefasst. »Leider sind wir heute ins offene Messer gelaufen und hatten nach dem frühen Rückstand kein Konzept. Vielleicht fehlt uns noch eine Portion Cleverness«.

Michael Wollitz war zufrieden, regte sich aber über die Arroganz des Gegners in Form eines Spruchbandes »Kniet nieder vor dem Meister« auf. »Als Verantwortlicher hätte ich so ein Plakat nicht zugelassen. Nieheim ist noch lange kein Meister. Wenn wir unsere Form halten können, werden wir vielleicht noch für eine Überraschung sorgen«.

Nach dem Spiel musste Wollitz zwei Hiobsbotschaften verkraften. Falk Schimmelfeder zog sich erneut einen Muskelfaserriss zu und bei Franziskus Gehle waren einige Bänder im Fußbereich gerissen. Damit fehlen dem TuS Erkeln in den verbleibenden Partien im Saisonendspurt zwei wichtige Offensivkräfte.

FC Nieheim/Holzhausen: Thiel, Chust, Brandt, von Heesen (60. Tölle), Pauls, Weskamp, Kaiser, Thiemann (81. Jäger), Issa, Otte, (81. Nagel)

TuS Erkeln: Rüter, Schmitz, Riemer, Wagiel, Wollitz, Beineke, Steiner (73. Koch), Schimmelfeder (56. Gehle), Hartmann B. (66. Hartmann Ch.), Sener, Iwaniuk

Zuschauer: 400

Torschützen: Boris Hartmann, Christoph Hartmann, Franziskus Gehle, Bayram Sener

12.05.2003

Erst nach Pause stark

Bezirksliga: TuS Erkeln - TuS Ovenhausen 4:0 (0:0)

Erkeln (mw). Dank einer Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit bleibt der TuS Erkeln auf Landesliga-Kurs. Gegen eine stark ersatzgeschwächte Truppe aus Ovenhausen taten sich die Nethedörfler am Samstag lange schwer, kamen am Ende dann aber doch zum verdienten Erfolg. Zweimal Falk Schimmelfeder, Marc Beineke und Andre Riemer erzielten die Tore.

»Wir können nicht mit halber Kraft spielen und trotzdem gewinnen, dann kommt so etwas heraus wie in der ersten Halbzeit«, hatte auch Erkeln's Spielertrainer Micky Wollitz in den ersten 45 Minuten seine Mannschaft fast nicht wieder erkannt. Nichts war mehr zu sehen von der Aggressivität und dem Durchsetzungsvermögen, was sie noch in Nieheim ausgezeichnet hatte. »In der Halbzeit musste ich dann etwas lauter werden, um die Jungs wach zu rütteln, sonst hätte das ganz leicht noch schief gehen können«, war Wollitz mit dem 0:0 zur Pause überhaupt nicht einverstanden.



Mit 4:0-Toren besiegte der TuS Erkeln den TuS Ovenhausen und hat weiterhin beste Karten auf die Relegation. | Hier können Radek Waigel und Darius Steiner (r.) Ovenhausens Kadir Derya nur zu zweit stoppen. Foto: Rasche

In den zweiten 45 Minuten zeigten die Hausherren dann aber eindrucksvoll, warum sie so weit oben in der Tabelle stehen. Bereits fünf Minuten nach Wiederanpfiff gelang Falk Schimmelfeder, dessen fußballerische Zukunft für die nächste Saison immer noch offen ist, nach einer Riemer-Flanke das 1:0. Der Knoten war geplatzt, es folgte ein Sturmloch des Gastgebers, dem die Ovenhausener nicht mehr viel entgegen zu setzen hatten. Der eingewechselte Christoph Hartmann, Andre Riemer und Schimmelfeder scheiterten noch aus günstigen Positionen, ehe Marc Beineke in der 71. Minute nach Wollitz-Pass für eine Art Vorentscheidung sorgte. Drei Minuten später Schimmelfeders zweiter Streich: Am Sechzehner erkämpfte sich der agile Stürmer den Ball und ließ TuS-Keeper Tappe keine Chance im Tor.

Den Schlusspunkt setzte in der 89. Minute Andre Riemer, der aus halblinker Position erneut einen Stürmer bedienen wollte, seine Flanke landete jedoch direkt im langen Eck. Tappe konnte nur verdutzt hinterher gucken.

»Für uns war heute einfach nicht mehr drin. Bei unserer Personalsituation im Moment konnte ich nicht viel erwarten«, machte Ovenhausens Trainer Jens Dierkes seiner aufopferungsvoll kämpfenden Elf keinen Vorwurf.

»Jetzt können wir noch neun Punkte holen in dieser Saison, und am Ende gucken wir dann, wo wir stehen«, freut sich Wollitz hingegen auf einen spannenden Aufstiegskampf.

TuS Erkeln: Rüter, Schmitz (36. Chr. Hartmann), Riemer, Waigel, Wollitz, Beineke (84. Kurt), Steiner, Schimmelfeder (75. Koch), B. Hartmann, Sener, Iwaniuk

TuS Ovenhausen: Tappe, Hütte, Stroba, Zaulig, Gregoriev, Drüke, Wiemersmeyer, Hoppe, Derya, Neumann, Bahrmann (46. Trepschick)

Torschützen: Falk Schimmelfeder(2), Marc Beineke, Andre Riemer

19.05.2003

Diverse Spielberichte

Zusammenstellung einiger Spiele der 1.Mannschaft **Bezirksliga Staffel 3** Rückrunde
Saison 2002/2003

23.03.2003

TuS Erkeln - SSV Oesterholz 2:0 (2:0)

Nach dem mageren 0:0 gegen Schlusslicht TuS Willebadessen und der unnötigen 0:1 Niederlage gegen den SV Dringenberg konnte der TuS Erkeln nun im dritten Anlauf nach der Winterpause endlich wieder dreifach punkten. Gegen Aufsteiger Oesterholz, gegen den die Nethedörfler in einem blamablen Hinspiel noch mit 1:4 unterlagen, feierte die Elf um Spielertrainer Micky Wollitz einen 2:0-Erfolg. Auf die Frage, ob dies nun der Durchbruch sei, zögert der Ex-Profi, schmunzelt und gesteht ein: »Davon kann man noch nicht sprechen, das war erst der Anfang.« Nach insgesamt sechs Unentschieden und drei Saisonniederlagen werden an der Nethe wieder andere Töne angeschlagen. Vom Wort »Aufstieg«, das Wollitz selbst nie in den Mund nahm, jedoch von außen immer wieder mit Erkeln in Verbindung gebracht wurde, dürfte vorläufig erst einmal keine Rede mehr sein. Zu groß ist der Abstand auf die Spitzenmannschaften aus Nieheim und Sonneborn, die am gestrigen Sonntag ebenfalls punkteten.

TuS Erkeln: Rüter, Wollitz, Wagiel, Iwaniuk, Gehle (58.Steiner), Beineke, B.Hartmann, Riemer, Chr.Hartmann (69.Cetinkaya), Sener, Schimmelfeder

Torschützen: Radoslaw Wagiel, Micky Wollitz

02.04.2003

Erkeln gewinnt 2:1 in Ovenhausen

Eine kämpferisch und teilweise auch spielerisch überzeugende Leistung boten die »Jungen Wilden« des TuS im Derby in Ovenhausen und entführten verdient drei Punkte aus dem Grubestadion. Mit nun 31 Zählern klettern Micky Wollitz und Co. auf einen beachtlichen fünften Rang in der Bezirksliga. Ovenhausen hingegen verpasste wieder einmal die Chance, sich von den Abstiegsrängen deutlich zu distanzieren. Die Treffer erzielten Viktor Neumann für die Hausherren sowie Marc Beineke und Claus Sagel für die Nethedörfler.

TuS Erkeln: Rüter, Schmitz, I waniuk, Wagiel, Wollitz, Beineke, Chr.Hartmann (79.Giefers), Riemer, B.Hartmann (89.Steiner), Sener, Gehle (64.Sagel)

Tore für Erkeln: Marc Beineke, Claus Sagel

09.04.2003

TuS Erkeln - VfB Beverungen 3:0

Dank einer Leistungssteigerung im zweiten Durchgang gewann der TuS Erkeln vor heimischem Publikum das Bezirksliga-Derby gegen den VfB Beverungen. Während in Hälfte eins von beiden Teams Fußball zum Abgewöhnen geboten wurde, zeigten zumindest die Hausherren nach der Pause, was in ihnen steckt. Micky Wollitz, Claus Sagel und Boris Hartmann schossen den klaren Sieg gegen einen VfB heraus, der nun vor schweren Wochen steht. Die Hausherren festigten mit diesem Sieg ihren vierten Platz und

halten weiterhin Kontakt zu den oberen Rängen. Beverungen hingegen erhielt nach dem Unentschieden gegen TiG einen weiteren Dämpfer und wird sich in den kommenden Wochen ordentlich steigern müssen.

TuS Erkel: Rüter, Schmitz, Iwaniuk, Wagiel, Wollitz, Beineke, Chr.Hartmann (77.Steiner), Riemer, B.Hartmann, Sener, Gehle (71.Sagel)

Torschützen: Micky Wollitz, Claus Sagel, Boris Hartmann

19.04.2003

TuS Horn-Bad Meinberg - TuS Erkel 3:0

Die kräftezehrenden Wochen waren den Erkelern anzumerken. Für die zudem ersatzgeschwächt angetretenen Gäste gab es in den 90 Minuten nicht eine Torchance. Damit war die Serie von fünf Spielen ohne Niederlage gebrochen. Zweifacher Torschütze für die Horner war der für die kommende Saison bei der SpVg Brakel feststehende Neuzugang Hubert Hasse. Bernd Stach hatte zwischenzeitlich das 2:0 erzielt.

21.04.2003

Erkel gewinnt 3:1 in Sonneborn

Es waren zwei Halbzeiten, wie sie unterschiedlicher nicht hätten sein können. In Durchgang eins agierten die Nethedörfler viel zu ängstlich, spielten laut Spielertrainer Micky Wollitz lediglich »Angsthasenfußball«. Erst nach der Halbzeitansprache des Ex-Profis wendete sich das Blatt zugunsten des TuS, der nun wesentlich engagierter und aggressiver zur Sache ging. Nachdem Erkel kurz vor der Pause nach kapitälem Abspielfehler von Peter Iwaniuk mit 0:1 ins Hintertreffen geriet, drehten die Nethedörfler nach dem Seitenwechsel regelrecht auf. Zunächst besorgte »Oldie« Christoph Hartmann völlig freistehend den erleichternden 1:1-Ausgleich, ehe der wieder genesene Falk Schimmelfeder den TuS mit 2:1 in Führung brachte (68.). Schimmelfeder wurde von Spielertrainer Wollitz mit einem sehenswerten 50-MeterPass mustergültig bedient und hatte dann leichtes Spiel. Den Schlusspunkt setzte nur vier Minuten später Bayram Sener, der auf 3:1 erhöhte und den oft zitierten »Sack« damit endgültig zumachte. Der TuS Sonneborn, lange Zeit heißer Anwärter auf den Aufstieg gewesen, ist nun endgültig auf den Boden der Tatsachen zurück geholt worden. Im zweiten Durchgang hatten die Gastgeber nicht eine einzige Torchance mehr zu vermelden. »Daher geht der Sieg auch in Ordnung«, so Wollitz nach der Begegnung. Für Erkel ist somit das Rennen auf den zweiten Platz, der die Relegation für die Landesliga zur Folge hat, wieder eröffnet. Bleibt nur fraglich, wie lange der TuS noch so am Limit spielen kann.

TuS Erkel: Rüter, Iwaniuk, Wollitz, Riemer, Lerche (69. Cimen), Beineke, Chr. Hartmann, B. Hartmann, Sener, Gehle, Schimmelfeder (78. Kurt)

Tore für Erkel: Christoph Hartmann, Falk Schimmelfeder, Bayram Sener

19.05.2003

Erkel siegt 4:1 in Detmold

Der TuS Erkel bleibt im Aufstiegsrennen. Möglich machte das gestern eine besonders in der ersten Hälfte couragierte Leistung der Nethedörfler, bei denen Falk Schimmelfeder

wieder einen »goldenen Tag« erwischte hatte. Zwei Mal wurde der agile Angreifer in der ersten Halbzeit von Wagiel und Wollitz wunderbar in Szene gesetzt und brachte den TuS somit früh auf die Siegerstraße. Die Hausherren, bei denen die Luft im Abstiegskampf immer dünner wird, wurden quasi überrannt und konnten sich schnell von einem erhofften Punktgewinn verabschieden. Kurz nach der Pause machten die Gäste den Sack dann endgültig zu, als Bayram Sener mit Micky Wollitz einen Paarlauf über den ganzen Platz veranstaltete und die Vorlage vom Ex-Profi gekonnt vollendete. Durch einen unberechtigten Elfmeter kamen die Lipper dann noch einmal auf 1:3 heran, kurz vor dem Abpfiff gelang es jedoch Marc Beineke nach einem Alleingang den alten Vorsprung wiederherzustellen. »Es war heute schon etwas schwieriger als im Hinspiel, doch die zwei frühen Tore haben uns die nötige Sicherheit gegeben. Am Ende hätten wir noch ein bis zwei Tore mehr machen müssen«, war Wollitz nur mit der Chancenauswertung seines Teams an diesem Nachmittag nicht ganz zufrieden. Der TuS bleibt dem FC Nieheim somit auf den Fersen und will für ein packendes Saisonfinale in zwei Wochen sorgen.

TuS Erkeln: Rüter, Schmitz, Wagiel, Iwaniuk, Wollitz, Steiner (60. Ch. Hartmann), Schimmelfeder (75. Koch), B. Hartmann, Beineke, Sener, Riemer

Tore für Erkeln: Falk Schimmelfeder(2), Bayram Sener, Marc Beineke

26.05.2003

Wollitz-Team holt auf

Bz-Liga: TuS Erkeln - TuS Horn-Bad Meinberg 5:1 (2:1)

von Bernhard Zosel (Text und Foto)

Erkeln (WB). Unglaublich, aber wahr: Einen Spieltag vor Abschluss der Saison ist der TuS Erkeln dem FC Nieheim bis auf einen Punkt auf den Pelz gerückt. Gegen den TuS Horn-Bad Meinberg gab es einen überzeugenden 5:1-Sieg. »Ich habe noch vor Wochen gesagt, daß die Entscheidung erst am letzten Spieltag fallen wird. Wir sind in Erkeln sehr stolz auf die ganze Mannschaft und die Zuschauer«, zeigte sich Spielertrainer Michael Wollitz nach dem Match kämpferisch.

Die Gastgeber nahmen von Beginn an das Heft in die Hand. Bereits im ersten Angriff setzte Michael Wollitz zu einem gefährlichen Flugkopfball an. In der dritten Minute wurde Boris Hartmann im Strafraum vom Ex-Nieheimer Matthias Koch und Jan Schaper in die Zange genommen. Dabei traf Schaper mit dem Fuß den Kopf von Hartmann. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte Wollitz eiskalt zur 1:0-Führung. Erkeln blieb spielbestimmend, aber die Gäste nutzten in der 20. Minute ihre erste Chance zum 1:1-Ausgleich.

Nach einem Eckball von Martin Ertner verlängerte Jörg Ostermann per Kopf und Jochen Werger drückte das Leder zum 1:1-Ausgleich über die Linie. Horn brachten nun sehr viel Härte ins Spiel und der Schiedsrichter musste einige gelbe Karten zücken, um die Sache wieder in den Griff zu bekommen. In der 38. Minute nahm Boris Hartmann eine butterweiche Flanke von Christoph Hartmann auf und köpfte den Ball aus halbrechter Position ins lange Toreck. Mit diesem Treffer krönte der Ex-Höxteraner seine Klasseleistung. Ein Sonderlob gab es für ihn von Wollitz: »Boris Hartmann ist ein Juwel für den TuS Erkeln. Er war heute bester Mann auf dem Platz.«



Der TuS Erkeln ist mit 5:1-Sieg über den TuS Horn bis auf einen Zähler an Spitzenreiter Nieheim heran gerückt. In dieser Szene liefert sich Bayram Sener (rechts) einen erbitterten Zweikampf einem Horner Abwehrspieler.

Kurz vor der Pause hatte Bayram Sener noch zwei gute Möglichkeiten. Zunächst setzte er einen Freistoß aus 20 Metern direkt an das Quergestänge und danach blieb er im letzten Moment an Horns Keeper Brinkmann hängen. Mit 2:1 ging es in die Pause. Die Gäste leisteten auch im zweiten Durchgang erbitterte Gegenwehr. Michael Wollitz fand hierfür eine plausible Erklärung: »Wir haben von einem Spieler des TuS Horn gehört, dass die Gäste vom FC Nieheim mit einer Prämie von 500 Euro motiviert wurden.« Nun, das nutzte den Lippern an diesem Sonntag wenig. Dafür präsentierte sich der TuS Erkeln zu stark.

Nach einer herrlichen Flanke von Boris Hartmann erzielte Bayram Sener nach einer guten Stunde das 3:1. Und zehn Minuten später setzte Andre Riemer zu einem herrlichen Alleingang über das halbe Feld an: Mit einem überlegten Schuss ins Eck schloss er zum 4:1 ab. Den Schlussspunkt zum 5:1 setzte der eingewechselte Demircan Kurt. Am letzten Spieltag reist Erkeln zum Derby nach Brenkhausen. Nieheim trifft daheim auf Lemgo. Michael Wollitz gibt die Hoffnung nicht auf: »Alles ist möglich. Nieheim muss unbedingt gewinnen und steht deshalb enorm unter Druck.« Bleibt Nieheim am Ende zum vierten Mal in Folge doch wieder nur die Vizemeisterschaft?

TuS Erkeln: Rüter, Schmitz, Riemer, Wagiel, Beineke, Steiner (10.Chr.Hartmann), Iwaniuk, B. Hartmann (80.Kurt), Sener, Schimmelfeder (25.Koch)

TuS Horn-Bad Meinberg: Brinkmann, Koch, Schaper, Ostermann, Neugebauer, Burkert, Werger, Henze, Hasse, Ertner, Kovacevic

Torschützen für Erkeln: Micky Wollitz, Boris Hartmann, Bayram Sener, Andre Riemer, Demircan Kurt

Schiedsrichter: Klaus-Peter Brandt (SF BW Paderborn)

01.06.2003

TuS Erkeln Bezirksligameister

Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg der ersten Fussballmannschaft des TuS in die Landesliga !!!

Mit dem 2:1 Sieg in Brenkhausen bei gleichzeitigem 0:0 des FC Nieheim in Lemgo wurde der TuS im finalen Saisonspiel nach einer unvergleichlichen Siegesserie in der Rückrunde noch verdient Meister der Bezirksliga und damit Aufsteiger zur Landesliga.



Bayram Sener (links im Bild) schoss das Führungstor in der 6.Minute und Spielertrainer Micky Wollitz das alles entscheidende Tor in der 75.Minute.

02.06.2003

Landrat Hubertus Backhaus

Er war einer der ersten Gratulanten

Er liess es sich als gebürtiger Erkelner und ehemaliger Erkelner Fussballer nicht nehmen, getreu seinem Wahlspruch "kompetent(auch in Sachen Fussball), konsequent(zügiges Erscheinen bei der Feier), kreisverbunden(heimatverbunden)", die ersten Feierstunden gleich nach dem sensationellen Aufstieg des TuS mitzuerleben.



02.06.2003

Kleines Dorf ganz groß

Erkeln gewinnt 2:1 und ist nun Landesligist

16.38 Uhr im Brenkhäuser Drei-Linden-Stadion. Es ist die 72.Spielminute im Bezirksligaspiel zwischen dem SV Brenkhausen und dem TuS Erkeln. Eine Minute, die in die TuS-Vereinsgeschichte eingehen wird. Micky Wollitz nimmt sich aus zehn Metern ein Herz und schießt unhaltbar zum 2:1 für die Nethedörfler ein. Es sollte letztlich das Tor zur Meisterschaft werden.

Jetzt begann das große Zittern, die eigenen Hausaufgaben waren erfüllt doch immer wieder die entscheidende Frage des Erkelder Anhangs: »Was macht der Konkurrent aus Nieheim?« Über zahlreiche Handyverbindungen immer auf dem Laufenden, nahm die Nervosität von Sekunde zu Sekunde zu. Dann endlich die erlösende Nachricht über die Stadionansage des FC Nieheim: Nieheim kam gegen Lemgo nicht über ein 0:0 hinaus.

Währenddessen waren in Brenkhausen noch immer fünf Minuten zu spielen. Die Spannung hatte den absoluten Höhepunkt erreicht, da kam SVB-Spielertrainer von Kölln noch einmal frei zum Schuss. Dem Erkelder Anhang stockte für den Bruchteil einer Sekunde der Atem, doch das Leder trudelte Zentimeter am Kasten von TuS-Keeper Thomas Rüter vorbei. Als Schiedsrichter Kaspersmeier wenig später zum Schlusspfiff ansetzte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Das Spiel war aus, das Herzschlagfinale gewonnen und die Meisterschaft in »letzter Sekunde« doch noch perfekt gemacht. Trainer, Spieler, Fans und Verantwortliche lagen sich in den Armen und konnten ihr Glück nicht fassen.



»Ja, ja, ja, wir sind Meister«, brüllten die TuS-Akteure ihre ganze Freude über das Vollbrachte heraus. Arm in Arm sangen sie das Lied »We are the champions«, das prompt aus der Stadionanlage des SV Brenkhausen, der dieses Herzschagfinale bestens inszeniert hatte, erklang. Die Partystimmung kannte kein Halten mehr. Coach Micky Wollitz und Co-Trainer Uwe Bakies wurden von ihrem Team auf Händen getragen. »Ich bin sprachlos, so etwas habe ich in 38 Jahren als aktiver Fußballer noch nicht erlebt«, konnte selbst Ex-Profi Micky Wollitz nicht fassen, was er und seine Mannschaft in den vergangenen Wochen möglich gemacht haben. »Ein Riesen-Kompliment an meine Mannschaft«, so der 42-Jährige weiter.

»Das ist auch ein Sieg für Erdogan Acar, der derzeit den harten Kampf gegen eine schwere Krankheit führt«, dachte der erste Vorsitzende Dieter Multhaupt in der Stunde des Glücks an seinen Ausnahmefußballer. Eine große Geste Multhaupts. Mittlerweile lagen die beiden Meistermacher Bakies und Wollitz engumschlungen minutenlang auf dem Brenkhausener Rasen, wollten gar nicht mehr voneinander ablassen. »Erst konnte ich es gar nicht glauben«, waren aber auch die Wollitz Zweifel schnell verstrichen.

Was die Erkelner an diesem 1. Juni 2003 tatsächlich vollbracht haben, werden sie wohl erst nach einigen Tagen realisieren. So kann das kleine Dorf (etwa 750 Einwohner) in der kommenden Saison gegen die »große« SpVg Brakel oder den VfB Borgholz spielen.










»Jetzt wird erst einmal richtig gefeiert«, zählte auch für Wollitz zunächst nur der Augenblick und in der Vereinskneipe wurde bis in die frühen Morgenstunden getrunken, getanzt, gesungen und geschunkelt. Ein kleines Dorf ist plötzlich ganz groß.

Torschützen für Erkeln: Bayram Sener, Micky Wollitz

02.06.2003

Saisonabschluß 2002/03

Abschlusstabelle der Bezirksliga Staffel 3 Saison 2002/2003

Pl.	Team	Sp.	S-U-N	Tore	Diff.	Pkt.
1.	 TuS Erkeln	30	19-7-4	70:27	43	64
2.	 FC Nieheim	30	18-9-3	52:21	31	63
3.	 Sonneborn	30	17-4-9	61:36	25	55
4.	 SuS Laqe	30	16-6-8	72:38	34	54
5.	 TBV Lemgo	30	14-10-6	80:50	30	52
6.	 Warburger SV	30	14-10-6	57:38	19	52
7.	 Lüdenhausen	30	12-6-12	48:39	9	42
8.	 SSV Oester	30	11-9-10	49:41	8	42
9.	 Horn-Bad M.	30	10-8-12	57:46	11	38
10.	 Beverungen	30	10-8-12	38:55	-17	38
11.	 Brenkh.-Bos.	30	9-6-15	39:43	-4	33
12.	 Drinqenberg	30	7-12-11	42:48	-6	33
13.	 Ovenhausen	30	9-6-15	36:52	-16	33
14.	 TSV Detmold	30	7-9-14	57:71	-14	30
15.	 TuS Willebad	30	5-3-22	44:118	-74	18
16.	 TiG Brakel	30	3-5-22	39:118	-79	14

31.08.2003

Landesligastart

Premiere in der TuS-Vereinsgeschichte

Heute nachmittag, 15.00 Uhr, beginnt ein neuer Abschnitt in der Vereinsgeschichte des TuS. Die Landesligapremiere findet beim Heimspiel gegen Rot Weiss Maaslingen statt. Trainer Micky Wollitz unterbricht extra seinen Urlaub und reist aus Belgien an. Viel Erfolg für den TuS!

Ein besonderer Gruss gilt unseren Gästen, wir wünschen einen sportlich fairen Verlauf und ein gerechtes Ergebnis.

01.09.2003

Wollitz trifft aus 45 Metern

Fußball-Landesliga: TuS Erkeln - Rot-Weiß Maaslingen 2:1 (0:1)

von Sylvia Rasche (Text und Foto] (WB)

520 Kilometer hatte er am Vormittag noch von seinem Urlaubsdomizil an der belgischen Nordseeküste bis nach Erkeln zurückgelegt. 520 Kilometer geht es am heutigen Montag zurück zur Familie. Dazwischen liegt für Michael Wollitz und den TuS Erkeln ein Einstand nach Maß in die Fußball-Landesliga. Gestern Nachmittag besiegte der

Aufsteiger nach einem harten Stück Arbeit Rot-Weiß Maaslingen mit 2:1 Toren.

Noch zur Pause hatte Erkeln mit 0:1 hinten gelegen, hatte sich zwar vier, fünf sehr gute Torchancen erarbeitet, diese aber nicht im Kasten von RW-Keeper Cholewa untergebracht. »Eigentlich hätten wir hier schon führen müssen« meinte TuS-Fußball-Obmann Werner Kurtz in der Halbzeitpause - und lag mit dieser Einschätzung genau richtig. Maaslingen dagegen spielte im zehnten Landesliga-Jahr cleverer als der Aufsteiger, machte aus der bis dahin einzigen echten Chance nach einer knappen halben Stunde Spielzeit das 1:0. Madroch verwandelte nach einem Erkeler Abwehrversuch im Nachschuß (25.).

Auf Seiten der Gastgeber hatte Bayram Sener (27.) die größte Chance, scheiterte aber aus kurzer Entfernung frei vor Maaslingens Torwart. Kurz vor der Pause hätten die Gäste durch Zwingmann das 2:0 nachlegen können. Erkels Keeper Thomas Rüter parierte jedoch glänzend. »Wenn wir hier weiter in Rückstand geraten wäre, hätten wir die Wende vielleicht nicht mehr geschafft«, mutmaßte Wollitz nach dem Schlusspfiff. Doch dazu sollte es nicht kommen. Erkeln tat auch im zweiten Durchgang viel für die Offensive, spielte sehr engagiert und wurde belohnt. Aus halbrechter Position erzielte Mannschaftskapitän Boris Hartmann in der 65. Minute den verdienten Ausgleich.



Erkels Mannschaftskapitän Boris Hartmann (links) ist hier seinem Gegenspieler dicht auf den Fersen. Hartmann erzielte den zwischenzeitlichen Ausgleich für den Aufsteiger.

Kurz darauf hatte der eingewechselte Neuzugang Sedat Akcay die erste seiner zwei Großchancen, brachte das Leder freistehend aber nicht im Tor unter. »Er ist noch nicht richtig fit, sonst aber eine Riesen-Verstärkung für uns«, setzt Trainer Michael Wollitz auf die Zukunft des ehemaligen Deutschen A-Jugendmeisters (mit Borussia Dortmund). 15 Minuten vor Schluss sollte der Spielertrainer selbst im Mittelpunkt des Geschehens

stehen. Etwa in Höhe der Mittellinie bekam er direkt vor der TuS-Trainerbank den Ball. »Eigentlich wollte ich diagonal bis vor das Tor flanken. Dann ist mit der Ball irgendwie vom Fuß gerutscht«, so Wollitz. Maaslingens Torwart Cholewa stand weit vor seinem Gehäuse, die »verunglückte« Wollitz-Flanke wurde immer länger und senkte sich schließlich zum 2:1-Siegtreffer ins Gehäuse. In der Schlussphase hätte Radoslaw Wagiel sogar noch erhöhen können, doch auch so durfte der TuS den ersten Landesliga-Sieg bejubeln.

»Insgesamt haben wir verdient gewonnen. Wir hatten die besseren Torchancen und sind engagierter aufgetreten. Maaslingen wurde nur dann stark, wenn wir sie im Mittelfeld haben spielen lassen«, analysierte Wollitz nach dem geglückten Saisonstart.

TuS Erkel: Rüter, Schmitz, Neumann, Wagiel, Wollitz, Zalot (63.Taspazar), Steiner, Bayer, Hartmann, Sener, Gehle (52.Akçay)

Torschützen für Erkel: Boris Hartmann, Micky Wollitz

15.09.2003

Galavorstellung

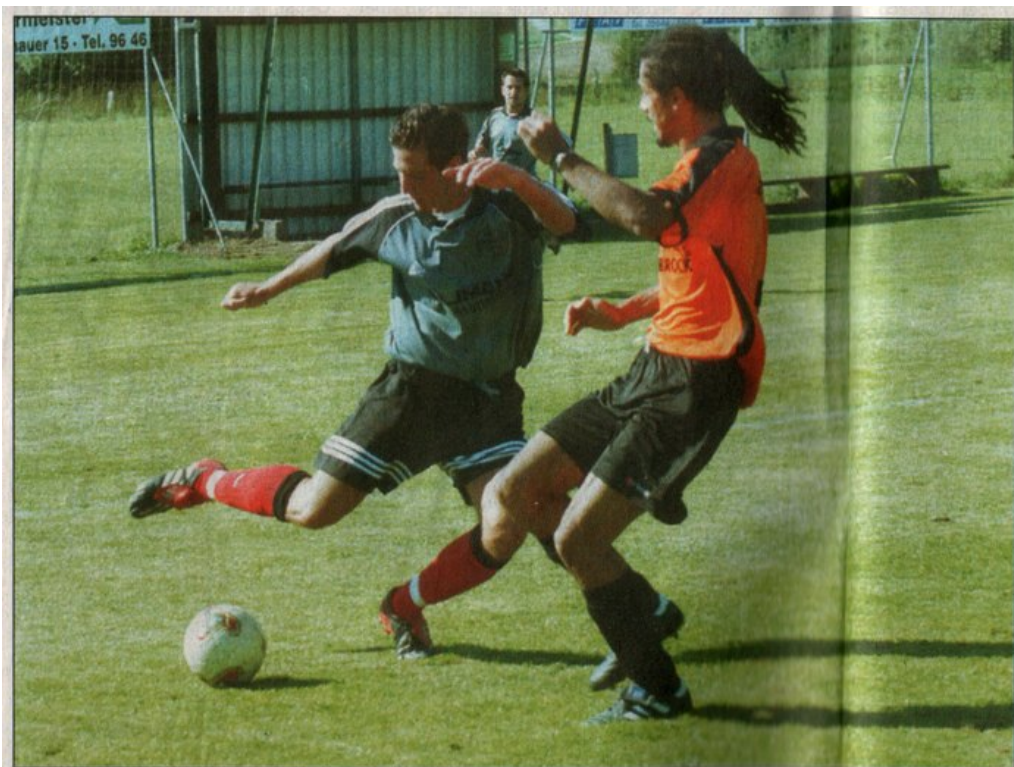
Landesliga: TuS Erkel bezwingt die TSG Harsewinkel mit 5:1 (3:0)

von Bernhard Zosel (Text und Foto)

Erkel (WB). Mit einem imponierenden 5:1-Sieg über TSG Harsewinkel feierte der TuS Erkel bereits den zweiten Heimsieg in der Landesliga. Dabei boten die Gastgeber in der ersten Halbzeit eine echte Galavorstellung. An flüssigen Kombinationen, technischen Kabinettstückchen und hoher Laufbereitschaft durften sich 170 Zuschauer erfreuen. Aus einer harmonisierenden Mannschaft ragten diesmal Boris Hartmann, Bayram Sener und Viktor Neumann heraus. »Wir haben in der ersten Halbzeit unseren Gegner klar dominiert. Da stimmte einfach alles. Nach der Pause hätten wir unsere Konterchancen aber besser nutzen müssen«, analysierte Michael Wollitz.

Die erste Chance bot sich aber den Gästen. Thomas Rüter rettete mit einer tollen Reaktion gegen den durchgebrochenen Daniel Reisewitz. Dann bestimmte Erkel eindeutig das Geschehen. Bayram Sener zog im Mittelfeld geschickt die Fäden und setzte mit klugen Pässen seine Mitspieler immer wieder geschickt in Szene. Und Boris Hartmann war kaum zu halten. Der 19-Jährige wurde zu Saisonbeginn von der Mannschaft zum Kapitän gewählt und strotzt nur so vor Selbstvertrauen. »Er macht seine Sache als Kapitän auch außerhalb des Spielfeldes sehr gut«, lobte Wollitz.

Nach eine Viertelstunde knallte Hartmann das Leder aus halbrechter Position an den Pfosten. In der 25.Minute wurde Franziskus Gehle im Strafraum von TSG-Kapitän Torsten Norek zu Fall gebracht. Den fälligen Strafstoß verwandelte Wollitz ganz souverän zur 1:0-Führung. Zehn Minuten später erhöhte Boris Hartmann mit einer schönen Einzelleistung auf 2:0. In der 40.Minute brach erneut Hartmann auf der rechten Seite durch und gab eine butterweiche Flanke in den Strafraum, Viktor Neumann war zur Stelle und drückte das Leder mit der Stirn unhaltbar zur 3:0-Führung in die Maschen. Damit nicht genug. In der Nachspielzeit setzte Bayram Sener zu einem herrlichen Freistoß aus 20 Metern Entfernung an. Der Ball sprang vom Innenpfosten wieder ins Feld zurück. Damit blieb es beim 3:0-Pausenstand.



Der TuS Erkeln lieferte beim 5:1-Sieg gegen die TSG Harsewinkel eine Galavorstellung ab. In dieser Szene setzt sich ein Erkelner Offensivspieler (l.) gegen seinen Bewacher durch.

Im zweiten Durchgang schalteten die Gastgeber einen Gang zurück und verlegten sich aufs Kontern. So kamen die Gäste zu einigen guten Chancen. Nach 65 Minuten sprang der Ball bei einem Freistoß von Thorsten Cyllok von der Unterkante der Latte ins Feld zurück. In der 75. Minute brachte Ralf Schmitz im Strafraum Andre Cyllok zu Fall. Den Elfmeter verwandelte Thorsten Cyllok zum 1:3.

Zwei Minuten später erhöhte Viktor Neumann mit einer Direktabnahme nach Flanke von Bayram Sener auf 4:1. Kurz darauf gab Schiedsrichter Sebastian Degner (Soest) nach einer Attacke von Wollitz erneut Strafstoß für die Gäste. »Das war eine Konzessionsentscheidung«, urteilte Wollitz später. Nun, diesmal schoß Thorsten Cyllok den Ball hoch in die Wolken. Den Schlußpunkt zum 5:1 setzte Bayram Sener. Mit einem gefühlvollen Heber aus 16 Metern düpierte er den Gästekeeper.

TuS Erkeln: Rütter, Schmitz, Neumann (77.Shahini), Wagiel, Wollitz, Iwaniuk, Steiner, Riemer, Hartmann, Sener, Gehle (60.S.Akçay, 70.Bayer)

Tore für Erkeln: Viktor Neumann(2), Boris Hartmann, Micky Wollitz, Bayram Sener

21.09.2003

Förderkreis informiert

Der Förderkreis des TuS informiert über Neubau am Sportplatz

Der 1. Vorsitzende des Förderkreises des TuS, Johannes Schmalenstroer, gibt einen kurzen Überblick über die Vereinsaktivitäten u. damit verbundenen finanziellen Schwierigkeiten mit dem Aufruf zur Unterstützung.

[hier als PDF](#)

29.09.2003

Klare Niederlage

Landesliga: Erkeln bezieht gegen Türk Bielefeld klare 0:3-Niederlage

von Michael Risse

Erkeln (WB). Im Duell der Landesliga-Aufsteiger waren die Gäste aus Bielefeld von Beginn an spielerisch überlegen und konnten immer wieder den dreifachen Torschützen Özgen Yildiz gefährlich in Szene setzen. Erkeln konnte die Ausfälle einiger Spieler nicht kompensieren und es gelang während des ganzen Spiels nicht, den nötigen Druck aufzubauen, der den Gegner in Verlegenheit bringt.

Die Mannschaft von Türk Sport Bielefeld hatte bereits nach fünf Minuten wegen einer Verletzung auswechseln müssen und war trotzdem das aktivere Team. Stürmer Özgen Yildiz köpfte mit der ersten sehenswerten Spielszene den Ball nur knapp über die Latte auf das Tornetz. Genauer zielte er in der elften Minute, als er aus 13 Metern flach unten rechts zum 0:1 einschoss und Torhüter Rüter keine Abwehrchance ließ. Der Jubel war kaum verklungen, als 120 Sekunden später wiederum Yildiz erfolgreich war. Nach einer Ecke von Cetin Demir war der Mittelstürmer mit dem Kopf zur Stelle und schon stand es 0:2.

Es dauerte danach eine knappe Viertelstunde, bis Erkeln Sedat Akcay mit einem 17 Meter-Schuss die erste gefährliche Szene des TuS hatte. Bis zur Pause sahen die enttäuschten Zuschauer kaum noch gute Aktionen, abgesehen von Evcimen, der aus fünf Metern nur den Körper des Torwarts traf.



Der TuS Erkeln musste sich gegen Türk Bielefeld mit 0:3-Toren geschlagen geben. Hier behauptete sich der Erkeler Fußballer (vorn) im Mittelfeld. Ohne Spielertrainer Wollitz lief nicht viel zusammen. Foto: Daniel Seck

Erkeln Akcay platzierte zehn Minuten nach Wiederbeginn, fast von der rechten Eckfahne aus, einen Kopfball knapp vor die Torlatte, so dass Keeper Deli die Kugel nur mit Mühe über das Tor lenken konnte. Die Gäste warteten darauf, dass sich Konter ergaben. Einige Szenen konnten nicht genutzt werden, bevor Yildiz plötzlich auf der linken Seite des Feldes völlig frei stand und erkannte, dass Rüter zu weit her herausgekommen war. Mit einem sehenswerten Heber über den Torwart hinweg wurde in der 89. Minute der Endstand perfekt gemacht. Ohne den angeschlagenen Michael Wollitz, der auch an der

Seitenlinie fehlte und sich mit den Altherren der SpVg Brakel auf Ausflugstour befand, fand das unerfahren wirkende Team der Erkelner nie die Bindung zum Spiel.

TuS Erkeln: Rüter, Schmitz, Neumann, Zalot (82.Shahini), Bayer, Iwaniuk, Taspazar (86.Kurt), Riemer, Hartmann, Sener, Akcay (82.Ahmed)

05.10.2003

Leistung nicht belohnt

Landesliga: TuS Dornberg - TuS Erkeln 1:0 (1:0)

Dornberg (syn). Mit dem Auftritt seiner Mannschaft war Michael Wollitz, Spielertrainer des TuS Erkeln beim Landesliga-Spitzenreiter in Dornberg zufrieden. Das Ergebnis vermieste ihm allerdings einen gelungenen Fußball-Nachmittag. »Sogar Dornbergs Trainer hat bestätigt, dass wir die bessere Mannschaft waren«, klärte Michael Wollitz nach dem 0:1 im Bielefelder Vorort.

Im Vergleich zu den beiden Auftitten der Vorwochen steigerte sich der TuS Erkeln, hatte zwar in der ersten Halbzeit noch einige Probleme, bestimmte aber nach der Pause das Spiel. »Wir haben eine sehr gute Kampf- und Laufbereitschaft gezeigt«, so Wollitz. Vor der Pause erarbeitete sich Dornberg die besseren Torchancen, hatte etwas mehr vom Spiel und ging in der 40. Minute durch Daniel Wörmann verdient mit 1:0 in Führung. Wörmann behielt zehn Meter vor dem TuS-Gehäuse im Gewühl den Überblick und bugsierte das Leder über die Linie. In der zweiten Hälfte drängten die Gäste von der Nethe den Tabellenführer in dessen Hälfte zurück. »Wir haben die Räume eng gemacht und schnell nach vorne »gespielt. Allerdings haben wir die sich bietenden Chancen leider ungenutzt gelassen«, berichtet Wollitz. Er selbst hatte bei einem 20-Meter-Knaller Pech. Den abgefälschten Ball erwischte Dornbergs Keeper noch mit dem Fuß. Kurz darauf schoss der eingewechselte Claus Sagel das Leder freistehend knapp am Tor vorbei. Dornberg dagegen hatte in der zweiten Hälfte keine echte Torchance mehr.



Woytek Zalot kam für den verletzten Ralf Schmitz und zeigte eine gute Vorstellung.



Sedad Akcay belebte nach seiner Einwechslung das Offensivspiel, ist aber noch nicht für 90 Minuten fit.

»Wenn wir ein Tor erzielt hätten, wäre auch noch das zweite gefolgt. Dornberg wurde immer nervöser«, ist sich Wollitz sicher. So musste sich der Aufsteiger ohne Punkte wieder auf die Heimreise machen, hatte aber zumindest die Gewissheit, nach den beiden Negativ-Erlebnissen der vergangenen Wochen beim Spitzenreiter eine sehr gute Vorstellung abgeliefert zu haben. »Jetzt müssen wir diese Leistung im nächsten Heimspiel erneut zeigen und dann auch punkten«, fordert der Spielertrainer.

TuS Erkeln: Rüter, Iwaniuk, Wollitz, Schmitz (65.Zalot), Neumann, Reimer, Bayer, Taspazar (70.Sagel), Hartmann, Sener, Ahmed (70.Akçay)

13.10.2003

Gerechtes Remis

Landesliga: TuS Erkeln-SC Vlotho 1:1 (0:0)

von Sebastian Buob

Erkeln. Micky Wollitz, Spielertrainer des TuS Erkeln, wollte gegen den SC Vlotho mindestens einen Punkt. Den bekam er auch, beide Mannschaften trennten sich 1:1. Dennoch war der Erkelner Leitwolf mit seiner Elf nicht zufrieden.

Nach zuletzt drei Niederlagen stand die Mannschaft unter Zugzwang. Ärgerlich waren die Platzverhältnisse, für die der TuS Erkeln allerdings nichts konnte: Ein Autofahrer hatte in der Nacht ein paar Ehrenrunden über den Sportplatz gedreht. Der Platz sah dementsprechend aus.

Die besseren Spielanteile hatte von Beginn an der SC Vlotho. Gefährlich wurden die Gäste aber kaum, lediglich optisch schienen sie überlegen zu sein. Die gefährlicheren Möglichkeiten hatten die Erkelner. Nach Zuspield von Bayram Sener verpasst Boris Hartmann, der volley abzieht, nur knapp (17.). Bei einer Steilvorlage von Erol Taspazar konnte Hartmann nach einer knappen halben Stunde erneut gefährlich vor das Vlothoer Gehäuse kommen. Sein Ball fand aber ebenso wenig den Weg ins Tor wie ein Wollitz-Freistoß aus 35 Metern.



Kurz nach dem Seitenwechsel durfte Erkeln dann doch jubeln. Nach einem heillosen Durcheinander im Vlothoer Strafraum sorgte Viktor Neumann für die Vorarbeit und Boris Hartmann wühlte den Ball hinter die Linie-1:0. Ein Ergebnis, das nicht allzu lange aktuell blieb. Nur wenig später zirkelte Vlothos Michel Wißmann einen Freistoß ins Eck- der Ausgleich. Ein Gegentor, das Trainer Micky Wollitz über alle Maße geärgert hat: "Ich weiß nicht, was der sich dabei gedacht hat. Der stand ja völlig falsch." Objekt des Wollitz'schen Zorns war Keeper Ulvik-Namik Acar, der den erkrankten Thomas Rüther vertrat und beim Gegentor schlecht aussah.

Nach diesem Ausgleich passierte nicht mehr allzu viel. Die Zuschauer echauffierten sich über ein paar seltsame Abseits-Entscheidungen der Unparteiischen, die einige Erkelner Möglichkeit durch das berühmte Fähnchen zunichte machten.

Kurz vor Schluss sah Boris Hartmann noch die Ampelkarte, was Trainer Wollitz fast zur Weißglut brachte: "Einmal fängt er sich eine, weil er meckert, dann begeht er kurz vor Schluss ein so dummes Foul und wir sind nur noch zu zehnt. So etwas gefährdet doch das Ergebnis." Insgesamt kann Wollitz mit dem Remis aber gut leben, findet sogar lobende Worte: "Kämpferisch war das schon recht ordentlich."

Wenig Lob bekam allerdings Neuzugang Habib Shahini. "Ich weiß nicht, was mit ihm los ist. Das war nichts," kritisierte Wollitz Shahini, der seinen Sturmpartner Hartmann allzu oft im Stich ließ.

TuS Erkeln: N.Acar, Riemer, Wollitz, Schmitz, Zalot, Neumann, Sener, Iwaniuk, Taspazar, Shahini (60.Akca), Hartmann

SC Vlotho: Gold, Felix, Sinn, Steinkamp, Sielamann (62.Freundt), Undeutsch, Wißmann, Drawert, Tovitovic, Heuer (46.Dinkelborg), Yeung (84.Fluji)

Gelb/Rote Karte: Boris Hartmann

Tore: 1:0 Boris Hartmann (48.), 1:1 Wißmann (52.)

Zuschauer: ca.200

Schiedsrichter: Johannes Petri (Lichtenau)

15.10.2003

AH Spieljahr 2003

Fußball Alte Herren - Das Spieljahr 2003

19.01.2003

Stadthallenmeisterschaft in Brakel

Vorrunde

TuS - Siddessen 5:0

TuS - Nethetal 1:0

Halbfinale

TuS - Brakel 3:1

Finale

TuS - Nethetal 3:0

1. Platz

lobende Erwähnung für Thomas Rüter und Thomas Sagel

08.02.2003

Kreishallenmeisterschaft in Beverungen

Vorrunde

TuS - Altenbergen/Vörden 1:1

TuS - Bad Driburg 1:2

TuS - Lang/Alh/Pö/Re 1:0

Torschützen: Martin Redeker(2), Franz Rehrmann

Zwischenrunde

TuS - Höxter 0:4

TuS - Lauenförde 0:1

TuS - Stahle 1:3

Torschütze: Martin Redeker

29.03.2003

Freundschaftsspiel

VfL Eversen - TuS Erkeln 3:2 (2:0)

Torschützen: Dirk Sommer, ?

05.04.2003

Kreispokal

VfL Langeland - TuS Erkeln 1:1 (1:0)

Torschütze: Christoph Hartmann

17.05.2003

Kreispokal

TuS Erkeln - SV Albaxen 1:2 (1:2)

Torschütze: Ronny D Hondt

Schiedsrichter: R. Weiße

24.05.2003

Kreispokal Ü40 Kleinfeld

TuS - Kollerbeck 0:3

TuS - Godelh/Am/We 0:0

TuS - Stahle 2:0

TuS - Nieheim 1:0

TuS - Eversen 0:0

Halbfinale

TuS- Bergheim 0:1

Platz 3

TuS - Lühtringen 3:1

30.05.2003

Freundschaftsspiel

Haarbrück/Jakobsberg - TuS Erkeln 0:4 (0:2)

Torschützen: Thorsten Lerche(2), Ludger Giefers, Dirk Sommer

27.09.2003

Freundschaftsspiel

SG Altenbergen/Vörden - TuS Erkeln 0:1 (0:1)

Torschütze: Alexander Rampe

19.10.2003

Vorherrschaft damit gerettet

Landesliga-Derby: SpVg Brakel - TuS Erkeln 3:0 (1:0)

von Jürgen Drüke (WB)

900 Zuschauer warteten gespannt auf den Anpfiff des Lokalduells. Zehn Minuten später als vorgesehen, konnte die Partie zwischen der SpVg Brakel und dem TuS Erkeln dann auch beginnen - der Fanandrang hatte für die Verzögerung gesorgt. Die hohen Erwartungen konnten allerdings danach weder in sportlicher noch in emotioneller Hinsicht erfüllt werden. In einem höchstens mittelklassigen Landesliga-Derby zwischen zwei bis unter die Haarspitzen motivierten Kontrahenten siegte Brakel mit 3:0-Toren. Den Gastgebern reichte eine durchschnittliche Leistung gegen schwache Gäste, die jegliches spielerisches Potential vermissen ließen.

Brakel war - abgesehen von einer stärkeren Phase der Erkelner zwischen der 55. und 80. Minute - Herr im eigenen Haus. Die Nethestädter wirkten abgeklärter. Bei den Nethedörflern wurde offenbar, dass das Potential fehlt. Ein Micky Wollitz, ein Bayram Sener und ein Viktor Neumann allein reichen nicht aus. Der Rest vom TuS beging zu oft Stockfehler, so dass gefährliche Szenen vor dem Tor des jungen SpVg.Schlussmanns Mario Meiwes Seltenheitswert hatten.

Der gegenseitige Respekt war von Beginn an charakteristisch für dieses Spiel. So dauerte es lange bis nennenswerte Szenen verzeichnet werden konnte. Christian Groppe, der starke Brakeler Mittelfeldmann von der rechten Außenbahn, setzte nach zwölf Minuten das erste Zeichen - sein vehementer Hinterhaltsschuss strich um Zentimeter am TuS-Tor vorbei.

Die Rot-Schwarzen waren das aktivere Team. Den Grün-Weißen inklusive ihrem Spielertrainer Micky Wollitz war eine gewisse Nervosität anzumerken. Diese war dann auch der Hauptgrund für die Brakeler 1:0-Führung in der 27. Minute: Nach Ecke von rechts ließ TuS-Schlussmann Thomas Rüter den Ball fallen, den er eigentlich schon sicher in seinen Fängen hatte. Brakels bester Akteur, das war an diesem Nachmittag Youngster Fabian Tewes, setzte nach und beförderte das Spielobjekt in die Maschen. Im Gegenzug hätte der Landesliga-Aufsteiger ausgleichen können: Nach sehenswerter Vorarbeit von Viktor Neumann wurde der Schuss von TuS-Stürmer Sedat Akcay, der ansonsten ein Totalausfall war, abgeblockt. Große Chancen gab es danach bis zum Pausenpfiff hüben wie drüben nicht mehr.



Soeben war das 2:0 für die SpVg. Brakel gefallen. Nicht nur Brakels Ersatzmann Hubert Hasse (vorn) jubelte. Zehn Minuten vor dem Abpfiff wurde Hasse für Ertan Ozdemir eingewechselt.



Die Hintermannschaft der Nethestädter um einen energischen und bestens positionierten Spielertrainer Heinz von Kölln (hinten) stand bestens. In dieser Situation wurde der Erkener André Riemer vom Brakeler Kapitän Viktor Prib (l.) bedrängt. Am Ende siegte Brakel verdient. Fotos: Daniel Seck

Auch im zweiten Durchgang blieb das Derby arm an Torchancen. Brakels Haydar Özdemir scheiterte in der 55. Minute an Erkels Schlussmann Thomas Rüther. Nach einer Stunde konnte ein strammer Hinterhaltsschuss von TuS-Mittelfeldmann Peter Iwaniuk im letzten Moment von der guten Brakeler Hintermannschaft um einen glänzend disponierten Libero Heinz von Kölln abgeblockt werden. Wenig später wurde Christian Groppe im Gästestrafraum gefoult, doch der fällige Elfmeterpfiff blieb aus. Nach 76 Minuten parierte Mario Meiwes einen Freistoß von Micky Wollitz bravourös. Als Wojtek Zalot dann ein katastrophaler Abwehrfehler unterlief, ging der eingewechselte Daniel Schwager ab der Mittellinie auf und davon. Im Gästestrafraum fiel er im Zweikampf. Ein Pfiff - Elfmeter. Diesen verwandelte Arif Göral zum 2:0. Zwei Minuten später sah Erkels Ralf Schmitz nach brutalstem Foul an Alexander Schmidt nur die gelbrote Karte. Rot wäre folgerichtig

gewesen. Fabian Tewes krönte seine gute Leistung dann noch mit dem 3:0. Brakel konnte seine Vorherrschaft an der Nethe damit behaupten und retten.

27.10.2003

Nachbarschaftsduell vergeigt

Landesliga-Derby: TuS Erkeln - VfB Borgholz 2:4 (1:2)

von Marco Fenske (Text) und Sylvia Rasche (Fotos)

Erkeln (WB). »Meine Mannschaft hat derzeit einfach kein Landesliga-Niveau«, brachte es Erkeln's Spielertrainer Micky Wollitz nach dem Abpfiff des Derbys gegen den VfB Borgholz auf den Punkt. Mit 2:4 hatten die Aufsteiger von der Nethe in einem mäßigen Spiel gegen die Jordanen letztlich verdient verloren und kämpfen spätestens seit Samstag gegen den Abstieg. Die Borgholzer dagegen haben ihr Ziel in Erkeln erreicht und sich einer Vorsprung auf die Abstiegsplätze erarbeitet.

Null Punkte, 2:7-Tore: So sieht die magere Derby-Bilanz des TuS Erkeln aus. Nach der Niederlage im Stadtduell gegen die SpVg Brakel gab es auch gegen Borgholz nichts zu holen. »Die Jungs wollen ja, aber sie können teilweise einfach nicht. Nur kämpfen und rennen reicht in dieser Liga eben nicht«, beurteilt Ex-Profi Wollitz die derzeitige Lage der Dinge. Ganz anders ist die Gemütslage hingegen beim VfB Jordania. Sechs Punkte aus zwei Spielen: Durch diese Maximalausbeute hat sich Borgholz zunächst einmal wieder Luft verschafft und kann den kommenden Wochen gelassener entgegenblicken.



Hier ist Erkeln's Peter Iwaniuk seinem Gegenspieler Ralf Schönwald einen Schritt voraus. Über die gesamte Spielzeit gesehen, entschied der Borgholzer dieses Duell allerdings für sich.

Im Derby am Samstag gab es bereits nach vier Minuten die erste Schrecksekunde für die

Gastgeber: Der mit nach vorn geeilte Libero Micky Wollitz verdrehte sich bei einem Pressschlag das linke Knie, humpelte zurück und signalisierte seinem Co-Trainer Uwe Bakies: »Wir müssen gleich wechseln.« Vielleicht der Knackpunkt des Spiels, denn mit der Herausnahme des Routiniers in der elften Minute ging in der Folgezeit auch jegliche Stabilität in der TuS-Abwehr verloren. Das 0:1 fiel allerdings schon zuvor. Nach Freistoß von VfB-Spielertrainer Burkhard Sturm köpfte Stefan Disse nach kapitälem Stellungsfehler von Boris Hartmann zum 1:0 ein (9.).

Das Spiel plätscherte nun ohne nennenswerte Chancen auf beiden Seiten vor sich hin. Bis zur 31. Spielminute. Freistoß Bayram Sener, Kopfball Sedat Akcay und plötzlich stand es 1:1. Auch diesem Treffer war ein schwerer Stellungsfehler vorausgegangen, die VfB-Abwehr war für Sekunden nicht im Bilde. Die Erkelner Freude hielt jedoch nur für kurze Zeit: VfB-Spielertrainer Burkhard Sturm besorgte in der 38. Minute die erneute Gäste-Führung. Sein 30-Meter-Freistoß, der eigentlich als Flanke gedacht war, schlug im langen Eck ein. TuS-Keeper Thomas Rüter machte hier einen alles andere als souveränen Eindruck und muss diesen Treffer wohl auf seine Kappe nehmen.

»Ich weiß auch nicht was mit Thomas los ist, schon letzte Woch sah er beim 0:1 ganz alt aus«, schüttelte Wollitz den Kopf. Sei Gegenüber Burkhard Sturm nahm es gelassen und freute sich nach dem Abpfiff über sein Tor. »Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn«, scherzte Sturm.



André Riemer kann dem Borgholzer Marcel Oestreich hier nicht mehr folgen. Neuzugang Oestreich erzielte am Samstag im Derby gegen den TuS sein fünftes Landesliga-Tor.

Wer nun im zweiten Durchgang mit einem Erkelner Sturmloch gerechnet hatte, der irrte gewaltig. Es waren weiterhin die Gäste, die nach individuellen Fehlern immer wieder brandgefährlich vor das Tor der Hausherren kamen. »Ich habe Erol Taspazar in der Kabine gesagt, er soll so lange als Libero weiterspielen, bis ich ihm sage, dass wir den letzten Mann auflösen. Das Kommando habe ich aber nie gegeben«, schimpfte Wollitz

So. war es in der 66. Minute der gerade eingewechselte Carste Grimme, der per Flachschiess aus 15 Metern auf 3:1 erhöhte. Zwei Minuten später dann die endgültige Entscheidung: Nach Flanke von Ralf Schönwald köpfte Marcel Oestreich völlig alleingelassen zum 4:1 ein. Den Schlussschuss setzte TuS-Stürmer Sedat Akcay, der mit seinem zweiten Treffer noch Ergebniskosmetik betreiben konnte.

TuS Erkel: Rüter, Schmitz, Iwaniuk, Akcay, Wollitz (11. Zalot), Riemer, Steiner (58. Shahini), Taspazar, Hartmann, Sener, Gehle

VfB Borgholz: Frewer, P. Oestreich, Ebeling, Müller, Redecker, Disse, Käckel, Dierkes (61. Grimme), M. Oestreich (74. Gladen), Schönwald (85. Lotze), Sturm

Schiedsrichter: Dr. Jan Schubert (Petershagen) mit guter Leistung

Zuschauer: 300

Tore: 0:1 Disse (9.), 1:1 Sedat Akcay (31.), 1:2 Sturm (38.), 1:3 Grimme (66.), 1:4 M. Oestreich (68.), 2:4 Sedat Akcay (90.)

28.10.2003

Micky und der TuS

Fast tägliche Schlagzeilen

Den Sportteilen der heimischen Zeitungen ist der TuS immer einen Artikel wert. Zuweilen erscheint sogar auf der ersten Seite zwischen den (inter)nationalen Schlagzeilen schon ein Vorbericht.

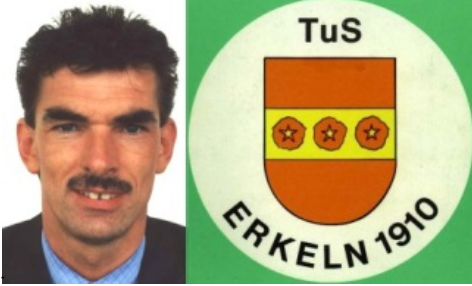
Samstags die Spielvorschau, am Montag der Spielbericht und dienstags die Nachlese, so bleibt Erkel allen Fussballinteressierten im Kreis in bester Erinnerung.

Dass Fussball nicht nur Leibesertüchtigung ist, sondern in erster Linie eine Show, weiss natürlich der ehemalige Profi Micky Wollitz und versteht sie bestens zu verkaufen; als Spieler, als Trainer und als Ansprechpartner der hiesigen Medien.

Vor 10 Jahren noch undenkbar, spielt der TuS nun in höheren Regionen. Der Ball läuft momentan zwar nicht ganz rund, aber wir haben keine Zweifel, dass sich der Erfolg nach Rückkehr einiger verletzter Spieler wieder einstellen wird.

Wohl kaum einer hat die damaligen Schmähesänge eines A-Liga Aufstiegers vergessen: "Nie wieder gegen Erkel, nie wieder gegen Haarbrück". Zu 50 Prozent behalten sie recht, gegen Erkel müssen sie so schnell nicht wieder!

Der Mannschaft wünschen wir einen baldigen Aufschwung und Micky Wollitz beste Genesung von der Verletzung, die evtl. das Ende seiner aktiven Laufbahn herbeiführen könnte.



03.11.2003

Wollitz: »Nur wir mußten siegen«

Landesliga: TuS Erkeln verliert 0:3

Klosterbauerschaft (fen). Im kleinen Nethedorf Erkeln wird es passend zum kalten Novemberwetter im düsterer. Nach den beiden Derby-Niederlagen gegen Brakel und Borgholz gab es auch beim VfL Klosterbauerschaft nichts zu holen. Mit 0:3 unterlag der TuS Erkeln den Hausherren. Trainer Micky Wollitz war nach dem Spiel alles andere als zufrieden: »Zur Zeit bin ich einfach ratlos.«

»Wir hatten die Fehler der Vorwochen klar angesprochen und machen sie trotzdem wieder«, ärgerte sich der Ex-Profi, der aufgrund einer Knieverletzung nicht aktiv ins Spielgeschehen eingreifen konnte. »Vom Seitenrand habe ich nicht so die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen wie als aktiver Spieler«, gab Wollitz zu.



Der TuS Erkeln musste sich mit einer 0:3 Niederlage begnügen, auch wenn Kapitän Boris Hartmann sich hier als Ballkünstler erweist. Foto: Nichau

Bis zur 40. Minute spielten die Nethestädter gut mit, hatten wesentlich mehr Spielanteile, konnte sich jedoch keine nennenswerte Torchance herauspielen. So kam es wie es kommen musste: Nach Abspielfehler in der gegnerischen Hälfte zeigte sich die TuS-Hintermannschaft nicht auf dem Posten und Klosterbauerschaft netzte zum 1:0 ein.

Auch in der zweiten Halbzeit ergab sich das gleiche Bild: Erkeln rannte, kämpfte und versuchte alles -jedoch ohne Erfolg. Klosterbauerschaft nutzte eine weitere Unsicherheit völlig unbeeindruckt zum 2:0. Das 3:0 fiel zwei Minuten vor dem Spielende und ist ein Sinnbild des derzeitigen Erkelner Zustands: Ein Einwurf zum Gegner war der Auslöser zum Schlusspunkt. »Das darf einfach nicht passieren«, erklärte Wollitz und fügte an: »Wir hatten noch nicht einmal eine richtige Torchance, ich weiß momentan einfach nicht wie es weitergehen soll.« Nach gutem Saisonstart sind die Nethedörfler wieder auf den Boden der Tatsachen zurück geholt worden und gehen schweren Monaten entgegen.

TuS Erkeln: Rüter, Neumann, Schmitz, Iwaniuk, Taspazar, Steiner (46.Zalot), Sener, Akcay, Gehle, Hartmann

09.11.2003

Auf Halbzeit 2 bauen

Landesliga: TuS Erkeln - SpVg Steinhagen 1:2 (0:2)

von Marco Fenske

Erkeln (WB). Der TuS Erkeln trägt weiterhin die »rote Laterne« der Landesliga und setzte gegen das Spitzenteam aus Steinhagen seine Negativserie fort. Nach der knappen 1:2-Niederlage sind die Nethedörfler seit nunmehr acht Spielen ohne Sieg. Doch anstatt jetzt endgültig den Kopf in den Sand zu stecken, ist beim TuS trotz der Niederlage die Hoffnung auf Besserung eingeleitet.

Es war nämlich die zweite Halbzeit, auf der Spielertrainer Micky Wollitz in den kommenden Wochen aufbauen kann und muss. Lagen die Grün-Weißen zu diesem Zeitpunkt schon bereits mit 0:2 im Hintertreffen, zeigten sie sich fortan von ihrer besten Seite. Steinhagen konnte sich kaum aus der eigenen Hälfte befreien und willigte somit in den ununterbrochenen TuS-Sturmlauf ein. »Wir haben gesehen, dass wir durchaus auch gegen solche Mannschaften mithalten können«, war Wollitz immerhin stolz auf den kämpferischen Einsatz seiner Mannen.

»Wir waren in der zweiten Halbzeit klar die bessere Mannschaft und haben den Gegner ausnahmslos dominiert«, so der Ex-Profi, der definitiv bis zur Rückrunde ausfällt, weiter. Doch etwas Zählbares ist nicht herausgesprungen. Der 1:2-Anschlusstreffer von Mittelfeldmotor Bayram Sener blieb an diesem Tag der einzige Jubelschrei des Aufsteigers, der zahlreiche Torchancen ungenutzt ließ. Die besten Möglichkeiten vergaben Erol Taspazar (Lattenknaller), Sedat Akcay (ans Außennetz), Franziskus Gehle (über das Tor) und Boris Hartmann (Schuss abgeblockt). »Wir haben derzeit einfach die Seuche an den Schlappen«, so Wollitz, der während der Woche mehr Konzentration seiner Schützlinge forderte.



Landesliga-Schlusslicht TuS Erkeln steigerte sich gegen den Tabellendritten SpVg. Steinhagen im zweiten Abschnitt mächtig. Hier gewann Erkeln's Mittelfeldspieler Viktor Neumann (r.) den Zweikampf gegen seinen Steinhagener Kontrahenten. Am Ende stand aber eine bittere 1:2-Niederlage. Foto: Dennis Kleine-Wilde

Es waren dennoch wieder einmal die individuellen Fehler, die Erkeln bereits in Durchgang eins vorzeitig auf die Verliererstraße brachten. TuS-Libero Viktor Neumann bekam in der 33. Minute den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Stefan Studtrucker schoß zum 1:0 ein. Ähnlich wie dieser Treffer fiel auch das zweite Gegentor praktisch wie aus dem Nichts.

Sonad Taner »vernaschte« seinen Gegenspieler Andre Riemer, spielte mit der Abwehr Katz und Maus und schob aus kurzer Distanz zum 2:0 ein (42.). Als Schiedsrichter Stavros Stamatis (Viktoria Clarholz) nach 45 Minuten zum Pausentee piff, dachte kaum jemand mehr an eine Wende. Sie alle wären fast eines Besseren belehrt worden.

»Wir haben heute Moral bewiesen, die Stimmung in der Mannschaft ist auch weiterhin gut«, überwogen bei Wollitz nach dem Abpfiff die positiven Erkenntnisse über sein Team. Übrigens: Nach dem Spiel gingen die TuS-Spieler geschlossen ohne Trainer Wollitz und Co-Trainer Uwe Bakies zum Pizzaessen. »Das ist ein positives Zeichen, wir müssen nun noch näher zusammenrücken, meine Jungs sollen sich ruhig einmal in Ruhe ohne Trainer unterhalten«, so Wollitz gegenüber dem WESTFALEN-BLATT.

TuS Erkeln: Rüter, Zalot, Iwaniuk, Akcay, Neumann, Riemer, Steiner (46.Ahmed), Taspazar (74.Bayer), Hartmann, Sener, Gehele

SpVg Steinhagen: Hunke, Huber, Pollak, Jahn, Taner, Katsaounit (59.Sahin), Esen, Lachmüller, Studtrucker (90.Swatko), Ciflik (81.Fischer), Fereh

Tor für Erkeln: Bayram Sener

01.12.2003

Knockout in zwei Minuten

Landesliga: TuS Erkeln verliert gegen Spexard 0:4 (0:0)

von Michael Risse (Text und Foto)

Erkeln(WB). Wenige unachtsame Minuten sorgten für eine bittere Niederlage des TuS Erkeln gegen den SV Spexard. Wäre nach 75 Minuten Schluss gewesen, hätte man von einem verdienten 0:0 sprechen können. Mit etwas Glück hätte der TuS sogar führen können. Danach ließen sich die heimischen Akteure überrumpeln und verspielten die Hoffnung auf ein Ende Ihrer Niederlagenserie.

Über weite Strecken konnte sich niemand entscheidende Vorteile erspielen. Es gab Torchancen auf beiden Seiten zu sehen. Dabei zeigte vor allem Erkeln's Keeper Thomas Rüter wiederholt seine Klasse. Bereits nach sieben Minuten parierte er einen Schuss von Stamatis. Dann nach 19 Minuten beinahe ein Tor für Erkeln: völlig unbedrängt lief Ahmed Ahmed auf das Spexarder Tor zu, traf aber nur den Torwart. Weitere gute Aktionen der Gäste vergaben Kirstein und Geffe. Nach dem Seitenwechsel kam eine starke Viertelstunde der Kicker von der Neth. Der Führungstreffer lag in der Luft. Nach Hereingabe von Taspazar schaffte es Erkeln's Sedat Akcay, aus fünf Metern noch über die Torlatte zu schießen. Wenig später traf auch Hartmann aus fünf Metern nur den Schlussmann. Ebenfalls glücklos endete ein Erkeler Schuss aus 25 Metern.



Der TuS Erkeln wurde gestern eindeutig unter Wert geschlagen. In dieser Situation lieferte sich TuS-Kapitän Boris Hartmann (l.) ein Laufduell mit seinem Widersacher vom SV Spexard. Für die Landesliga-Aufsteiger wird die Lage nun immer bedrohlicher. Es droht der sofortige Wiederabstieg.

Gute Leistung, kein Glück. So lautete die Zwischenbilanz in einer fairen Partie, mit der Schiedsrichter Miske nie Probleme hatte. Probleme bekam nachfolgend aber die Hintermannschaft des TuS. Landete ein abgefälschter Schuss von Dagdelen noch daneben, schlug in der 75. Minute der Ball erstmals hinter Rüter im Netz ein. Kirstein wurde zu viel Raum gegeben, für den sich dieser mit dem 1:0 bedankte. Die Defensive

des Wollitz-Teams wirkte von nun an unkonzentriert oder fand fast gar nicht mehr statt. Doch die Hoffnung auf ein besseres Ende gab man noch nicht auf. Vor allem die ausgewechselten Spieler munterten ihre Kameraden von der Seitenlinie aus auf. Beim Kopfball des gerade eingewechselten Solito hatte man noch Glück, dass er übers Tor traf. Aber dann folgten zwei Minuten, die Michael Wollitz nach dem Spiel mit dem Wort »grausam« umschrieb. Schöne Einzelleistung von Spexards Ingo Kirstein, der sich mit einer Drehung den Ball selbst vorlegte und das 2:0 erzielte (83.). Besonders schockierend aber, dass im Handumdrehen 0:3 (84.) und 0:4 (85.) durch Alesandro Solito folgten.

Trainer Wollitz wirkte ratlos und lobte Thomas Rüter als besten Mann auf dem Platz. »Bis zur 80. Minute kannst Du niemanden einen Vorwurf machen. Danach ist innerhalb von zwei Minuten alles zusammengebrochen. Glück hast Du auch nicht, dass mal so eine Kirsche rein geht und Du 1:0 in Front gehst. Es ist wie verhext.«

Die Gäste bedankten sich für die Punkte und schenkten allen Aktiven ein Lebkuchenherz mit der Inschrift Erkeln - Spexard.

TuS Erkeln: Rüter, Akcay, Gehle (62.Zalot), Wagiel, Bayer, Riemer (84.Cetinkaya), Steiner (62.Neumann), Taspazar, Hartmann, Sener, Ahmed

SV Spexard: Rickmann, Geffe, Trajkowski, Förster, Stamatis, Noster, Jäger, Dagdelen, Kirstein (87.Reckordt), Otte, Brockmann (76.Solito)

27.12.2003

Erste Mannschaft Hinrunde 2003/2004

Zusammenfassung einiger Erkelner Spiele in der **Landesliga** Hinrunde Saison 2003/2004

Tabelle zum Jahreswechsel 2003/2004

1. TuS Dornberg	15	10	2	3	37	: 13	32
2. Bündler SV	14	9	3	2	33	: 12	30
3. SC RW Maaslingen	15	8	2	5	31	: 26	26
4. SV Spexard	14	7	3	4	31	: 24	24
5. Spvg. Steinhagen	15	6	5	4	27	: 21	23
6. SC Vlotho	14	6	4	4	18	: 18	22
7. FC Türk Sport Blfd.	15	6	4	5	24	: 25	22
8. Union Minden	15	6	2	7	28	: 29	20
9. TuS Jöllenbeck	15	5	3	7	28	: 24	18
10. TSG Harsewinkel	15	5	3	7	19	: 26	18
11. Spvg. Brakel	14	5	3	6	17	: 27	18
12. VfB Jord. Borgholz	15	4	5	6	28	: 33	17
13. FT Dützen	15	5	2	8	20	: 30	17
14. VfL Klosterb'schaft	15	4	4	7	17	: 23	16
15. FC Bad Oeynhaus	14	3	6	5	21	: 25	15
16. TuS Erkeln	14	2	1	11	13	: 36	7

07.09.2003

Bünder SV - TuS Erkeln 4:1 (1:0)

Mit 1:4-Toren musste sich Landesliga-Aufsteiger TuS Erkeln beim Spitzenreiter Bünder SV geschlagen geben. 25 gute Minuten reichten dem Wollitz-Team nicht. Hoffnung keimte im Lager des TuS auf, als Neuzugang Viktor Neumann in der 52. Minute der zwischenzeitliche 1:1-Ausgleich gelang. Doch letztlich setzte sich der sehenswerte Offensiv-Fußball der Gastgeber gegen die kämpferisch überzeugenden Erkelner durch. Bereits in der ersten halben Stunde gaben die Bünder den Takt an, in dieser Drangphase gelang ihnen allerdings nur ein Treffer. Ab der 35. Minute fand der TuS ins Spiel. Erkelns starker Youngster Boris Hartmann besaß die erste Möglichkeit in der 39. Minute - sein Schuss strich knapp am gegnerischen Gehäuse vorbei. Mit Beginn des zweiten Durchgangs machte der Gast Dampf und wurde mit dem Ausgleichstreffer folgerichtig belohnt. Bis zur 70. Minute lag für das Team um Spielertrainer Micky Wollitz Treffer zwei in der Luft. Doch ein verwandelter Foulelfmeter in der 72. Minute brachte dann doch die Wende zu Gunsten des Bünder SV. Bereits drei Minuten später fiel das 3:1 und in der 82. Minute das 4:1.

TuS Erkeln: Rüther, Schmitz, Neumann, Wagiel, Wollitz, Zalot (76. Shahini), Steiner (83. Kurt), Bayer, Hartmann, Bayram, Gehle (67. Akcay)

Tor für Erkeln: Viktor Neumann

21.09.2003

FT Dützen - TuS Erkeln 3:1 (1:0)

So schnell kann es gehen. Vor einer Woche: waren sie noch die gefeierten Helden nach einem wahren Fußballfest, doch gestern wurden Micky Wollitz und sein Team schneller auf den Boden der Tatsachen zurück geholt, als ihnen wahrscheinlich lieb war. Der TuS fand zu keiner Minute der Partie zu seinem Spiel und kam nur durch einen Elfmeter zum zwischenzeitlichen Ausgleich. »Wahrscheinlich war es nie so leicht auswärts zumindest einen Punkt zu holen wie heute, aber meine Mannschaft stand einfach neben sich«, war Erkelns Spielertrainer Micky Wollitz nach dem Spiel verärgert über das, was sein Team gegen die Freien Turner Dützen über weite Strecken des Spiels geboten hatte. Bereits in Minute zehn gerieten die Nethedörfler in Rückstand und sollten erst 50 Minuten später zum eher schmeichelhaften Ausgleich kommen. Micky Wollitz verwandelte einen Handelfmeter sicher und ließ noch einmal Hoffnung aufkommen. »Doch selbst nach dem Ausgleich sind meine Spieler nicht aufgewacht«, bemängelte der Trainer. So kam es wie es kommen musste. In Minute 80 gelang den wacker kämpfenden Hausherren die erneute Führung, kurze Zeit später fiel mit dem 3:1 die Entscheidung. Und in Erkeln weiß man nun, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Vor heimischer Kulisse müssen die entscheidenden Punkte zum Klassenerhalt geholt werden. Auswärt ist man zurzeit (noch) Punktelieferant.

TuS Erkeln: Rüther, Schmitz, Neumann, Wagiel, Wollitz, Iwaniuk, Steiner, Riemer, Hartmann, Sener, Bayer

Torschütze: Micky Wollitz

16.11.2003

Union Minden - TuS Erkeln 2:0 (0:0)

Erkelns Trainer Micky Wollitz fehlten die Worte, er konnte einfach nicht glauben, dass es

für seine Mannschaft wieder nicht zu einem Punkt-Gewinn gereicht hatte. 80 Minuten lang sah es auf dem Mindener Rasen nach einer typischen Nullnummer aus, ehe wieder die individuellen Fehler im Team der Gäste die nun schon neunte Saisonniederlage besiegelten.

»Das war für mich ein typisches 0:0-Spiel, zwar kein schönes, aber ein Auswärtspunkt hätte uns mit Sicherheit weiter geholfen und neues Selbstvertrauen gegeben«, war Erkeln's Trainer Micky Wollitz sichtlich niedergeschlagen und rang nach

kein gutes Spiel geboten, die Einstellung stimmte aber, kämpferisch überzeugte der TuS ebenfalls, nur Torchancen waren mal wieder rar gesät auf Seiten der Gäste. Doch auch die Mindener verstanden es über weite Strecken nicht, ein konstruktives Offensivspiel aufzuziehen. Vereinzelt erstickte die Defensivabteilung der Nethedörfler im Keim. »Bis zum ersten Gegentor hat die Abwehr gut gestanden«, war auch Wollitz aufgefallen, dass am gestrigen Nachmittag die ersten Auswärtsschüler möglich waren. Und hätte Sedat Akcay Mitte der zweiten Halbzeit den Ball anstatt in die Wolken ins Tor geschossen, wäre vielleicht sogar ein Sieg drin gewesen. Doch es kam, wie es bei Spielen der Erkeler zur Zeit wohl immer kommen muss. Zehn Minuten vor dem Schlusspfiff erlaubt sich Boris Hartmann im Mittelfeld einen unnötigen Ballverlust und schon war es passiert, Minden ist frei durch und schiebt zum 1:0 ein. Nur vier Minuten später dann die Entscheidung. Ein Stürmer des Gastgebers wird im Strafraum gefoult, beim fälligen Strafstoß ist Thomas Rüter im TuS-Tor ohne Chance. »Für uns wird es langsam eng, mit Minden ist ein weiterer Konkurrent im Abstiegskampf nun davon gezogen«, weiß Wollitz um den Ernst der Lage, aber nicht, was er noch unternehmen soll, um eine positive Wende herbeizuführen.

TuS Erkeln: Rüter, Bayer, Iwaniuk (70. Schmitz), Zalot, Gehle (55. Steiner), Hartmann (81. Taspazar), Riemer, Neumann, Sener, Akcay, Ahmed

07.12.2003

Jöllennebeck - Erkeln 4:0 (2:0)

Zumindest ein Punkt sollte für den TuS Erkeln beim Landesliga-Auswärtsauftritt in Jöllennebeck herauspringen, doch das, was am Ende stand, war einer der schwächsten Auftritte des TuS in dieser Saison. Trainer Micky Wollitz war entsetzt, frustriert und nach dem Spiel zu keiner Aussage bereit. Es hatte ihn zu sehr geschockt, was sein Team ihm in den vorigen 90 Minuten präsentiert hatte. Schon die Anfahrt ließ für das Spiel nichts Gutes verheißen. Eine Panne des Erkeler Busses sorgte dafür, dass die Spieler mit einer halben Stunde Verspätung in Jöllennebeck eintrafen. Eine gute Vorbereitung auf ein wichtiges Spiel sieht anders aus, was auch gleich auf dem Rasen seine Bestätigung fand. Erst zwei Minuten waren gespielt, da durfte Thomas Rüter das erste Mal hinter sich greifen. »Da war unser Konzept, möglichst lange zu Null zu spielen, natürlich schnell dahin«, ärgerte sich auch TuS-Obmann Werner Kurtz über das frühe Gegentor. Im weiteren Verlauf kontrollierte Jöllennebeck das Geschehen, erzielte kurz vor dem Pausentee das 2:0, um kurz nach Wiederanpfiff mit dem 3:0 den Sack zuzumachen. Der TuS Erkeln ergab sich in sein Schicksal, kassierte noch einen weiteren Treffer und wird vor dem Abstieg wohl kaum noch zu retten sein.

TuS Erkeln: Rüter, Bayer, Wagiel, Riemer, Neumann, Steiner, Hartmann, Gehle, Sener, Acay, Ahmed (75. Taspazar)